

Kleine Füchse

RAULE-STIFTUNG

Stiftungsbericht 2021



Hochbegabung früh erkennen und fördern

*„Wenn wir wollen,
dass alles so bleibt, wie es ist,
dann ist es nötig,
dass sich alles verändert.“*

Giuseppe Tomasi di Lampedusa
(Il Gattopardo, Roman erschienen postum 1958)



Die Kleinen Füchse im Dialog mit der Zukunft

Liebe Leserin, lieber Leser,

der Blick zurück auf die pandemischen Monate ist geprägt von Höhen und Tiefen, und wir alle verspüren den Wunsch, unsere Hoffnungen auf das Jahr 2022 zu richten, auf neue Erwartungen und Möglichkeiten.

Für die Stiftung Kleine Füchse war 2021 ein unsicheres und dadurch mühsames Berichtsjahr bei der Organisation geplanter und tatsächlich stattfindender **Fortbildungen** mit überwiegend digitalen Alternativen. In der **Begabungspsychologischen Beratungsstelle** führten die Psychologinnen nur nach strikten Ablaufplänen ihre Diagnostiken durch. Und der Kontakt zu den **Partnern** beschränkte sich weitgehend auf Videoschaltungen. Aber dank der verlässlichen Unterstützung seitens aller **Förderer und Sponsoren** konnte die Stiftung ihre Projektarbeit erfolgreich fortführen für einen **konstruktiven Dialog mit der Zukunft**.

Die Selbstverständlichkeit eines positiven Zukunftsszenarios offenbarte allerdings auch erste Unsicherheiten, und die viel zitierte Aussicht auf „Umbruch und Aufbruch in der Krise“ zeigte, dass solche Prozesse leichter gesagt als getan sind. Erst beim **kritischen Dialog der Stiftung im Rückblick** lässt sich prüfen, wie die Kleinen Füchse wieder zu ihrem lebendigen Gestaltungsmodus finden können.

Wir werden in der Arbeitswelt auf viele neue Strukturen nicht mehr verzichten. Als zentrale Schnittstelle muss auch die Stiftung ihr **hybrides Fortbildungsangebot aus Präsenz und Online** beibehalten – zunächst sicherheitsbedingt. Aber ebenso, weil das aktuelle Weiterbildungskonzept effizientere Möglichkeiten und eine überregionale Ausweitung des pädagogischen Modells der Kleinen Füchse möglich macht. Dafür bedarf es gezielter Maßnahmen für Modulhalte, Didaktik und

Umsetzung in der Praxis. Diese Herausforderung an die Stiftung lässt sich nur mit klarer Überzeugung und starkem Engagement zu einer erfolgreichen Zukunftsoffensive entwickeln.

Durch unsere langjährigen Förderprojekte und dank Ihrer Begleitung im Berichtsjahr 2021 haben wir dennoch viel erreicht! Mit einer **realistischen Vision für ambitionierte Ziele** können wir als etablierte Bildungstiftung für begabte und hochbegabte Kinder gemeinsam Perspektiven eröffnen, die in unserer Gesellschaft weiterhin Sicherheit, Erfolg und Wohlstand in einer Zeit nach der Pandemie möglich machen.

Beim **Dialog der Kleinen Füchse mit der Zukunft** wünschen wir Ihnen eine anregende Lektüre!

Ihr Vorstand der Kleine Füchse Raule-Stiftung

Inhalt

3 Vorwort

Die *Kleinen Füchse* im Dialog mit der Zukunft

6 Fortbildungen für eine Zeit des Wandels

- 6 Stiftungsmodell und Fortbildung in erneuter Bewährung
- 7 Zertifikats-Kurse – Präsenz und Online im Wechsel
- 10 Tages-Seminare als Einstieg und Motivation
- 10 Ausbau und Prüfung der Fortbildungsinhalte

12 Wie die Stiftungsarbeit der *Kleinen Füchse* wirkt

- 12 Begabungspsychologische Beratungsstelle und Partner-Kitas
- 16 Stiftungs-Welt trifft Erzieher-Alltag
- 17 Eltern-Web-Dialoge mit Themen für hochbegabte Kinder
- 18 Übersicht Partner-Kitas





20 Kooperation und Förderung mit Wertschätzung

- 20 Starke Partner für unsere Modellregionen
- 23 Aus Überzeugung – Engagement mit Förderprojekten
- 24 Mehr Bildungschancen durch neue Konzepte

26 Stiftungsgremien

Flexibel in herausfordernden Zeiten

28 News – Zahlen – Erfolge

Die *Kleinen Füchse* bleiben aktiv

30 Perspektiven *versus* Pandemie

Unsere Fortbildung kann mehr

31 Finanzbericht

38 Impressum



Fortbildungen für eine Zeit des Wandels



Stiftungsmodell und Fortbildung in erneuter Bewährung

Unser Stiftungsziel – Hochbegabung früh erkennen und fördern – kann nur durch konsequente begabungspädagogische Fortbildung von Erzieherinnen und Erziehern erreicht werden. **Entsprechend spielt der Projektbereich Fortbildung bei der Ausrichtung der Stiftung Kleine Füchse eine zentrale Rolle.**

Als wichtige Bezugspersonen haben Erzieherinnen und Erzieher heute eine prägende Bedeutung in der Lebensrealität zahlreicher Kinder: Spätestens nach dem dritten Lebensjahr, oftmals auch früher, besuchen Jungen und Mädchen in Deutschland in der Regel eine Kindertagesstätte. Hier lernen sie im aktiven Miteinander, entwickeln ihre individuellen Fähigkeiten und Potenziale, erwerben und erweitern Sozialkompetenz und reifen in ihrer Persönlichkeit. Mit einer differenzierten Beobachtung und professionellen Begleitung, die überdurchschnittliche Begabungen der Kinder in der Kita erkennt und fördert, können Erzieherinnen und Erzieher einen entscheidenden Beitrag leisten für eine stärkenorientierte Entwicklung.

Gleichzeitig sind Erzieherinnen und Erzieher für Eltern zentrale Ansprechpartner. Gemeinsam mit ihnen stellen sie die Weichen für einen erfolgreichen Bildungsweg ihrer Kinder. **Die der Hochbegabung und Begabung zugrunde liegende Intelligenz ist Fundament und Startkapital für Bildung und Lernen** – und es ist unerlässlich, dieses Potenzial im Fokus zu haben, bereits bei der Gestaltung von Lernumgebung und Förderung in der Kita. Auf die individuellen Bedürfnisse hochbegabter Kinder gilt es mit gezielten Maßnahmen einzugehen, sodass die Jungen und Mädchen lernen, ihre besonderen Denk- und Verhaltensmuster als wertvoll zu erleben und nutzen zu

können – zum Vorteil für ihre Persönlichkeit und Entwicklung, für die Gemeinschaft und letztlich für uns als zukunfts-gewandte Gesellschaft.

Die Stiftung *Kleine Füchse* hat es sich zur Aufgabe gemacht, Erzieherinnen und Erzieher an dieser Schnittstelle mit ihrem wissenschaftlich fundierten Fortbildungsangebot weiterzubilden und ihnen Wissensschwerpunkte zu vermitteln, die in der Erzieherausbildung nach wie vor oft nur eine untergeordnete Rolle spielen. Entscheidend für die hohe Qualität unserer Fortbildungen ist die zusätzliche Expertise aus der stiftungseigenen Begabungspsychologischen Beratungsstelle mit professioneller Diagnostikerfahrung sowie aus dem Partner-Kita-Netzwerk, das uns Einblick in den praktischen Arbeitsalltag der Kindertagesstätten ermöglicht.

Zertifikats-Kurse – Präsenz und Online im Wechsel

Wie in vielen Bereichen hat die Pandemie die Arbeit in den Kindertagesstätten tiefgreifend verändert.

Die Umsetzung und Einhaltung aktueller Corona-Landesverordnungen und Infektionsschutzmaßnahmen beeinträchtigte auch im Berichtsjahr die Arbeit der Erzieherinnen und Erzieher in hohem Maße. Gezielte pädagogische Angebote, etwa mit Projekten oder übergreifenden Aktivitäten, entfielen durch geschlossene Gruppen und die Reduzierung von Kontakten.

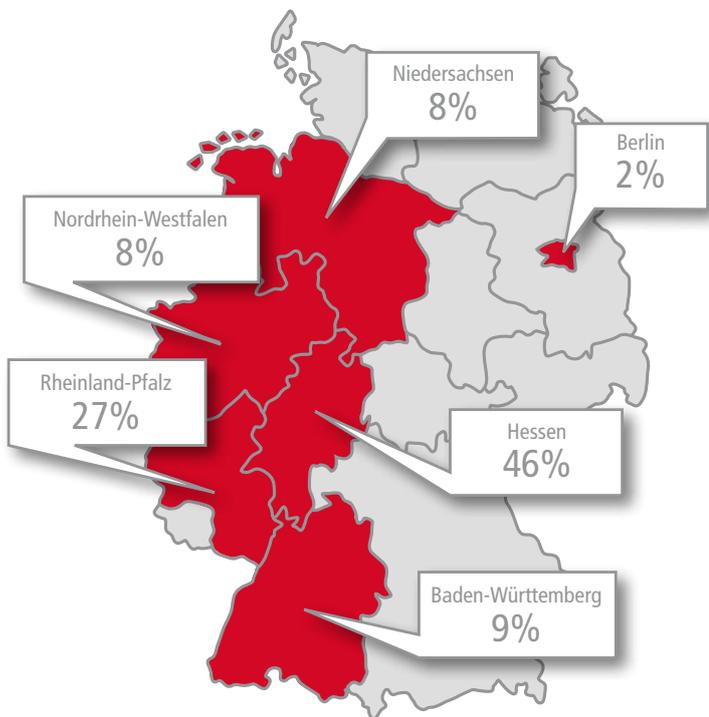
Umso größer ist unsere Wertschätzung für diejenigen Erzieherinnen und Erzieher, die ihren persönlichen Anspruch nicht aus dem Blick verloren haben – die sich im Pandemiejahr für die Bedürfnisse begabter und hochbegabter Kinder einsetzten und trotz hoher Belastungen Zeit und Energie aufbrachten, um an einer Fortbildung zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ teilzunehmen.

Aufgrund hoher Infektionszahlen in den Einrichtungen und damit einhergehender Krankheitstage sowie Quarantänen war die Personalsituation noch prekärer, und geplante Fortbildungsteilnahmen mussten daher zur Erhaltung des Regelbetriebs ausgesetzt werden.

Dennoch konnten wir im Jahr 2021 **sieben Zertifikats-Kurse** zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ starten. Zwei davon waren als Präsenz-Veranstaltungen geplant, mussten jedoch im Verlauf aufgrund der Pandemiesituation digital weitergeführt werden. Durch die identischen Inhalte von Präsenz- und Online-Fortbildung und die Erfahrung bei der Digitalisierung der Formate im Vorjahr konnte diese Umstellung ohne großen Aufwand für die Teilnehmer durchgeführt werden.

Insgesamt **sieben Abschlussprüfungen** konnten 2021 digital absolviert werden. 82 Teilnehmer haben somit im Pandemiejahr ihr Zertifikat zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ erlangt. „Das erlernte Wissen befähigt mich, individuelle Verhaltensbesonderheiten wahrnehmen, verstehen und nachvollziehen zu können. Ich habe vielfältige Möglichkeiten kennengelernt, Kinder und ihre Begabungen zu unterstützen“, berichtet Sarah Kilp, Sozialpädagogin in der Drei-Freunde-Kindertagesstätte Stipshausen (Region Kirn), die im Oktober 2021 ihre Fortbildung begann.

Teilnehmer am Tages-Seminar 2021



Teilnehmer am Tages-Seminar 2021 gesamt: 47

Insgesamt buchten im Berichtsjahr 95 Teilnehmer unseren Zertifikats-Kurs, vier davon mussten ihre Anmeldung aufgrund der Pandemiesituation zurückziehen. Unser Ziel ist es, die Teilnehmerzahl mit zunehmender „Normalität“ im Folgejahr auszubauen, sodass unsere Fortbildung ihrer Bedeutung bei der Stiftungsarbeit und bei der Unterstützung hochbegabter Kinder und deren Familien weiterhin gerecht wird.

Eine neue Herausforderung bei der Durchführung dieses Lehrgangs in Pandemiezeiten war begründet in der engen Verzahnung von Theorie und Praxis, durch die sich unsere Fortbildungsreihen auszeichnen: Ein wesentlicher Bestandteil ist neben den theoretischen Modulen zu Pädagogik und Psychologie die **praktische Umsetzung des Gelernten im Kita-Alltag durch eine Beobachtungsaufgabe sowie ein eigenständig durchzuführendes Projektangebot**. Dass beides im eingeschränkten Regelbetrieb und unter Corona-Bedingungen für die Kindertagesstätten kaum möglich war, soll an dieser Stelle nochmals ausdrücklich erwähnt werden. Damit die ohnehin schwierige Situation keinen Nachteil für die teilnehmenden Erzieherinnen und Erzieher darstellte, waren alternative Lösungen erforderlich.

So durfte etwa bei der Beobachtungsaufgabe – wenn keine Kinder in der Einrichtung waren – auf zeitlich frühere Beobachtungen zurückgegriffen werden, die mit den erworbenen Kenntnissen neu interpretiert werden sollten.

Ähnliche Lösungen wurden für die zu erarbeitenden Projektangebote gefunden: Anstelle der praktischen Durchführung rückten die Planung sowie die Bewertung hinsichtlich einer Eignung für die Förderung von hochbegabten Kindern in den Fokus. Auch eine Umsetzung mit weniger Kindern als geplant war möglich. So konnten wir jeder Erzieherin und jedem Erzieher trotz der Pandemiesituation das Erarbeiten des Leistungsnachweises in der eigenen Kita als Grundlage für die Prüfungsteilnahme ermöglichen.

Bei aller Problematik in der Gestaltung der Fortbildungsinhalte konnten wir 2021 durchaus Erfolge verzeichnen. Unsere Initiative, das Fortbildungsangebot für pädagogische Fachkräfte aus ganz Deutschland zu öffnen und damit auch **Erziehern aus Nicht-Partner-Kitas** die Teilnahme zu ermöglichen, fand beachtlichen Anklang: Von 91 pädagogischen Fachkräften, die 2021 ihre Fortbildung starteten, waren zwölf sogenannte Selbstzahler aus fünf verschiedenen Bundesländern – neben Hessen und Rheinland-Pfalz auch aus Nordrhein-Westfalen, Berlin und Niedersachsen. Diese Steigerung unserer Reichweite ist auf die erfolgreiche Digitalisierung des Fortbildungsangebotes sowie auf gezielte Marketingaktivitäten zurückzuführen.

Das Ergebnis motiviert uns, weiterhin Erzieherinnen und Erzieher aus ganz Deutschland mit dem Claim **„Diese Fortbildung bringt Sie weiter!“** anzusprechen und für die Thematik frühkindlicher Hochbegabung zu gewinnen.

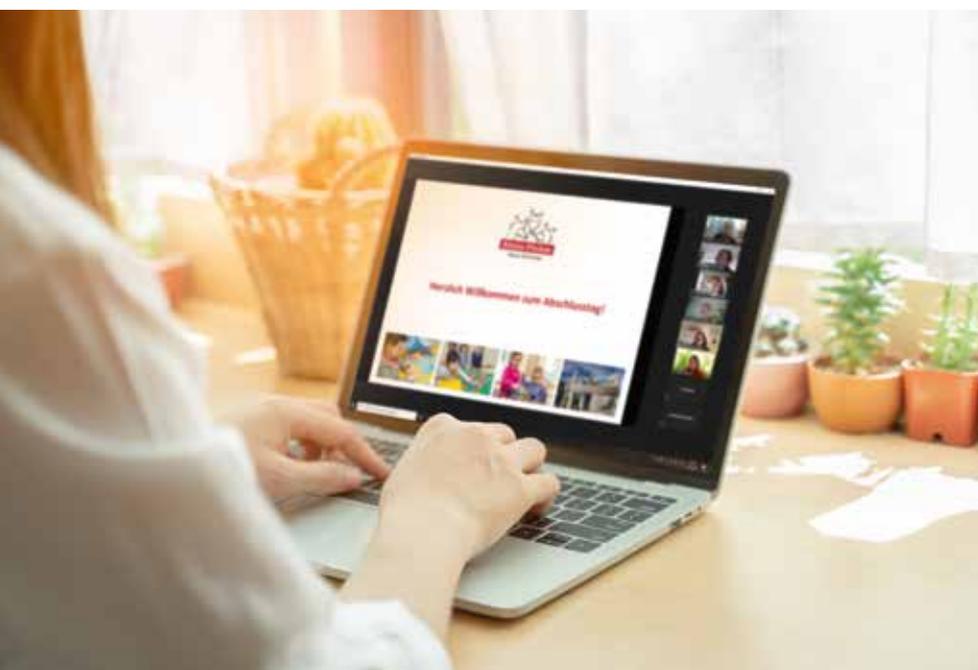


Die Zertifikats-Kurse im Fortbildungszentrum der Stiftung – ein pandemiebedingter Wechsel zwischen Digital- und Präsenz-Veranstaltungen war jederzeit möglich.

Im Jahr 2021 war unsere Stiftungsarbeit zur Sicherung und Fortführung des Förderkonzepts geprägt von **Wertschätzung und Dank** – gegenüber den Partnern und Unterstützern unseres Stiftungsziels und ganz besonders **gegenüber allen pädagogischen Fachkräften und ihrem Einsatz für hochbegabte Kinder!**

Als Zeichen dieser großen Anerkennung zahlten wir 2021 (wie auch im Vorjahr) jeder Teilnehmerin und jedem Teilnehmer des Zertifikats-Kurses eine **Ehrenamtspauschale** von 50 Euro. Nahmen zwei Erzieher einer Kita an den Fortbildungen teil, erhielt die Einrichtung zusätzlich 100 Euro.

Ermöglicht hat diese Ehrenamtspauschale unser Förderpartner LOTTO Hessen, der uns – zusätzlich zur Förderung der Fortbildung – zum zweiten Mal in Folge ein Sonderbudget zur Verfügung stellte.



Zertifikats-Kurse und Abschlussklausuren fanden 2021 überwiegend digital statt. Erzieherinnen und Erzieher konnten wie vorgesehen ihre Prüfungen ablegen.

Anzahl der Teilnehmer am Zertifikats-Kurs pro Jahr (2006 bis 2021)



Tages-Seminare als Einstieg und Motivation

Ein durchwachsenes Bild zeichnete sich bei der Betrachtung der Tages-Seminare im Jahr 2021 ab. Konzipiert als Einstieg in das Thema frühkindliche Förderung von Hochbegabung und mit dem Ziel, erstes Wissen über begabungsgerechte Förderung in möglichst viele Kindertagesstätten zu tragen, fand unser Tages-Seminar im Berichtsjahr weniger Anklang als erhofft. Von insgesamt 14 geplanten Tages-Seminaren musste die Hälfte abgesagt werden – darunter beide geplanten Präsenz-Veranstaltungen im Januar und Februar. An den sieben verbleibenden Terminen nahmen durchschnittlich sieben und insgesamt 47 Erzieherinnen, Erzieher und Kita-Leitungen teil. Etwa drei Viertel kamen aus Einrichtungen außerhalb unseres Kita-Netzwerks.

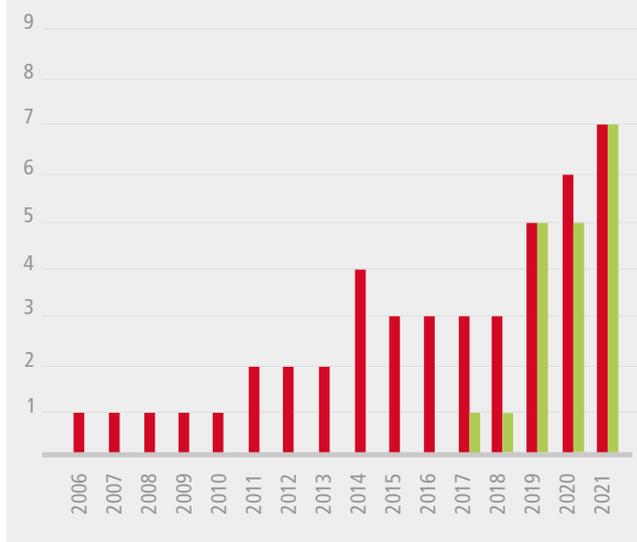
Hinsichtlich der **Reichweitensteigerung** lassen sich die Tages-Seminare also dennoch als Erfolg verbuchen: Die Teilnehmerinnen und Teilnehmer kamen aus dem gesamten Bundesgebiet von Bremen über Bonn, Darmstadt und Ulm bis Freiburg im Breisgau.

Ausbau und Prüfung der Fortbildungsinhalte

Bereits 2018 hatte die Stiftung *Kleine Fächse* eine Qualitätsoffensive gestartet, bei der wir unsere Fortbildung evaluierten, überarbeiteten und anstehende Optimierungen einleiteten – wie die Reduzierung auf weniger Fortbildungstage, die Erarbeitung eines Curriculums als bindende pädagogisch-didaktische Leitlinie und die systematische Verzahnung von Theorie und Praxis. Durch die seit 2020 eingeführte **Digitalisierung aller Fortbildungsinhalte** stand eine weitere Überprüfung der Fortbildungsausrichtung im Berichtsjahr auf dem Plan. In enger Abstimmung unserer Psychologinnen mit den Referentinnen und dem Wissenschaftlichen Beirat wurden alle Inhalte im November 2021 wiederum überarbeitet und aktuell erforderliche Zusätze aufgenommen. Dies betraf etwa eine Fokussierung beim Thema geschlechtergerechte Begabtenförderung und die Erweiterung aller Themenbereiche auf jüngere Kinder im U3-Bereich.

Neben der Gesamtoptimierung lag der Schwerpunkt auch auf der didaktischen Überarbeitung des Fortbildungskonzepts. Unser Anspruch an den Zertifikats-Kurs ist traditionell die enge Verzahnung theoretischer Inhalte und praktischer Erfahrungen. Dieses Ziel erreichen wir, indem die Teilnehmer Wissen sowohl selbstständig umsetzen als auch in kollegialem Austausch im Plenum und in der Diskussion mit den Referentinnen darstellen und festigen.

Anzahl zertifizierte Fortbildungsreihen pro Jahr (2006 bis 2021) – Anzahl Tages-Seminare pro Jahr (2017-2021)



Um unserem Anspruch auch in den digitalen Fortbildungen gerecht zu werden, ist die Durchführung der Zertifikats-Kurse als Videokonferenzen ein erster Schritt – ein Format, das die Stiftung im April 2020 zunächst als unmittelbare Lösung im Lockdown wählte, das sich aber durchaus als vorteilhaft erwies, da es den direkten Dialog unter den Fachkolleginnen der Fortbildungsgruppe und mit den Dozentinnen ermöglicht. Wie im Jahr 2021 soll auch in Zukunft am **Format „Videokonferenz“** für diese Veranstaltungen festgehalten werden. Darüber hinaus konnten 2021 **online-didaktische Methoden** erprobt und etabliert werden: die Aufteilung in virtuelle Kleingruppen, das Bearbeiten von Online-Umfragen oder das Sammeln von Ideen auf digitalen White Boards und Mind Maps.

Diese Schwerpunkte ersetzen den persönlichen Charakter einer Fortbildungsreihe in Präsenz zwar nicht. Aber sie ermöglichen jene Interaktivität und jenen Austausch zwischen Experten und pädagogischen Fachkräften, die die Notwendigkeit einer spezifischen Förderung hochbegabter Kinder erkannt haben und sich dafür einsetzen.



Das **Hessische Ministerium für Soziales und Integration** begleitet die Fortbildung der Stiftung *Kleine Füchse* bereits seit 2008 und bestärkt uns damit in unserer Förderarbeit. Grundlage der Unterstützung ist eine jährlich wiederkehrende Prüfung und Beurteilung des Fortbildungskonzepts unter Berücksichtigung strenger inhaltlicher und pädagogischer Kriterien im Hinblick auf den Hessischen Bildungs- und Erziehungsplan.



In **Rheinland-Pfalz** unterstützt das **Ministerium für Bildung** die Fortbildung der Stiftung *Kleine Füchse* in Anlehnung an den landesspezifischen Bildungsplan seit 2013. Mitte 2021 entschied das Ministerium, grundsätzlich keine Fortbildungsanbieter mehr zu fördern. Von dieser Entscheidung waren auch wir mit unserem Zertifikats-Kurs betroffen. Zukünftig soll die finanzielle Unterstützung einer Fortbildung nur noch direkt der teilnehmenden Fachkraft zukommen.

Das Fortbildungsangebot der Stiftung hat eine regelmäßige Evaluierung und Bewertung durch die Ministerien stets erfolgreich durchlaufen – ein entscheidendes Qualitätsmerkmal für die Teilnehmerinnen und Teilnehmer unserer Fortbildungen und für uns als etablierte Bildungstiftung.

Wie die Stiftungsarbeit der *Kleinen Füchse* wirkt

Begabungspsychologische Beratungsstelle im Kontakt mit Familien und Partner-Kitas

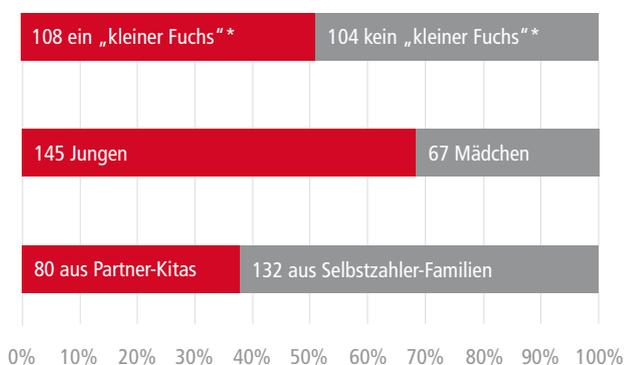
Nachdem die Begabungspsychologische Beratungsstelle der Stiftung *Kleine Füchse* im Jahr 2020 zwischen März und Mai von einem zweieinhalbmonatigen Lockdown betroffen war, konnten wir **2021 durchgehend digitale Beratungen sowie Diagnostiken vor Ort durchführen** und den Familien begabter und hochbegabter Kinder dafür sichere Rahmenbedingungen bieten. Dazu arbeiteten wir, wie bereits im Vorjahr, nach einem strengen Hygienekonzept mit Testpflicht, Masken und Abstandsregeln. Unsere Kontaktbeschränkungen sahen vor, dass nur ein Elternteil das zu testende Kind begleitete und sich nicht zeitgleich mehrere Familien im Wartebereich aufhielten.

Die einer Testung vorausgehenden Anamnese- und Beratungsgespräche wurden ausschließlich digital vorgenommen. Die meisten Eltern begrüßten dieses Vorgehen nach einigen Erfahrungen, da mit der digitalen Durchführung per Zoom nicht nur möglichen Infektionen entgegengewirkt werden konnte, sondern teilweise auch lange Wegstrecken wegfielen. Zudem konnten an den digitalen Terminen wiederum beide Elternteile teilnehmen.

Die Intelligenzdiagnostiken in der Beratungsstelle hingegen konnten und können nach wie vor nur vor Ort durchgeführt werden, denn eine den psychologischen Gütekriterien folgende und aussagekräftige Testung ist bei Kindern unserer Zielgruppe ausschließlich in Präsenz möglich.

Zum Schutz der Familien und der Stiftungsmitarbeiter war für jeden Termin bereits ab Frühjahr 2021 ein Negativnachweis zur Corona-Infektion per Antigen- oder PCR-Test vorzulegen, sowohl für Kinder als auch begleitende Elternteile. Seit Spätsommer 2021 galt in der Begabungspsychologischen Beratungsstelle die 2G-Regel, das heißt: Erwachsene Besucher mussten über einen vollständigen Impfschutz verfügen und diesen vor Betreten der Räumlichkeiten nachweisen. Kinder benötigten einen negativen Antigen-Schnelltest, der nicht älter war als 24 Stunden. Darüber hinaus legten wir es den Eltern nahe, sich zusätzlich vor dem Besuch in Wiesbaden testen zu lassen, um größtmögliche Sicherheit zu gewährleisten. Selbstverständlich verfügten auch die Psychologinnen der Stiftung, die im direkten Kontakt mit den Familien standen, über den erforderlichen Impfschutz und nutzten regelmäßig die Möglichkeit zum Schnelltest.

Von 212 in der Begabungspsychologischen Beratungsstelle getesteten Kindern sind ...



*bei Kindern mit einem IQ von 120 und mehr sprechen wir von „kleinen Füchsen“, ab einem IQ von 130 gelten sie als hochbegabt.

Darüber hinaus galten 2021 in der Begabungspsychologischen Beratungsstelle alle Hygieneregeln, die sich seit Beginn der Pandemie für den öffentlichen Raum etabliert hatten, sowie zum Schutz aller Mitarbeiter und Besucher ein zusätzlicher Standard mit einer Maskenpflicht bereits für Kinder ab 4 statt ab 6 Jahren. Den ausreichenden Personenabstand gewährleistete die Stiftung durch die Verlegung der Testungen in die großzügigen Räume des Fortbildungszentrums, die sich im gleichen Gebäude befinden wie die Beratungsstelle.

In der Kommunikation vorab wurden die Eltern angehalten, alle Hygieneregeln mit ihren Kindern zu besprechen und einen Testtermin nur dann wahrzunehmen, wenn die Kinder in der Lage waren, sie zu verstehen und umzusetzen. Darüber hinaus musste als allgemeine Voraussetzung erfüllt sein, dass alle Teilnehmer symptomfrei waren. Vor diesem Hintergrund berechnete die Stiftung bei einer kurzfristigen Absage des Termins selbstverständlich keine Bearbeitungsgebühr.

Trotz dieser strengen Corona-Richtlinien kann die Begabungspsychologische Beratungsstelle der Kleinen Füchse auf ein erfolgreiches Jahr 2021 zurückblicken. Insgesamt wurden 341 Kinder vorgestellt, bei denen die Vermutung auf eine Hochbegabung bzw. eine überdurchschnittliche Begabung bestand – das sind rund 90 Anmeldungen mehr als 2020.

Wie auch in den vergangenen Jahren zeigte die Statistik ein Verhältnis von zwei Dritteln vorgestellter Jungen (232) zu einem Drittel vorgestellter Mädchen (109). Bei gut 62 Prozent entschieden sich die Eltern für die Durchführung einer Intelligenzdiagnostik – **damit wurden im Berichtsjahr 212 Kinder bei den Kleinen Füchsen auf Hochbegabung getestet.** Davon erreichten 108 – etwa 50 Prozent – mit einem Gesamtwert von 120 oder mehr einen IQ im Bereich der hohen Begabung und waren somit „kleine Füchse“. Dieses Wissen um die entsprechenden Potenziale half den Familien in vielerlei Hinsicht: Neben dem Ausrichten und Erstellen begabungsgerechter Förderangebote und -maßnahmen gab es den Eltern vor allem Sicherheit. Oftmals hegten sie die Vermutung einer hohen Begabung schon lange vor dem ersten Termin in der Beratungsstelle – weil das Kind positiv oder ne-

„Alle unsere digitalen Formate in Pandemiezeiten – seien es Fortbildungen als Zertifikats-Kurs oder Tages-Seminar, Pädagogische Foren oder Eltern-Web-Dialoge – wurden von Erziehern und Eltern dankbar angenommen. Gerade in Zeiten von Lockdowns, Home Schooling und Quarantäneregeln boten wir Familien und Kitas so Gelegenheit zum Austausch, zur Interaktion oder zum Wissenserwerb und waren trotz aller Widrigkeiten zuverlässiger Ansprechpartner beim Thema frühkindliche Hochbegabung.“

*Dr. Isabel Vöhringer-Trabitz
Dipl. Psychologin Stiftung Kleine Füchse,
Leitung Fortbildung und Beratungsstelle
(links im Bild)*



„Es war uns wichtig, auch im zweiten Jahr der Pandemie für die Familien „kleiner Füchse“ durchgehend ansprechbar zu sein. Viele hochbegabte Kinder erlebten die Corona-Krise besonders intensiv, das wirkte sich auch auf das tägliche Miteinander im Elternhaus aus. Neben der persönlichen Beratung konnten wir im vergangenen Jahr mit einer besonders hohen Anzahl an Eltern-Web-Dialogen unterstützen – ein erfolgreiches Format, das auch uns Psychologinnen immer wieder bereichert.“

*Ulrike Rebstock
Dipl. Psychologin Stiftung Kleine Füchse
(mittig im Bild)*

„Was sich 2020 zu Beginn der Corona-Pandemie erst einspielen musste, wurde 2021 zum Alltag für uns Psychologinnen und auch für die Kinder und Eltern. Schon die Kleinsten trugen während der Diagnostik verantwortungsbewusst ihre Masken, die Eltern hatten großes Verständnis für geltende Hygieneregeln. Die Veränderung brachte sogar einen Vorteil: Unsere digitalen Beratungsgespräche konnten jetzt auch von Familien aus weiter entfernten Regionen Deutschlands wahrgenommen werden. Aber wir freuen uns wieder auf die persönlichen Kontakte in einer entspannteren Zeit.“

*Franziska Klinger
Psychologin (M.Sc.) Stiftung Kleine Füchse
(rechts im Bild)*

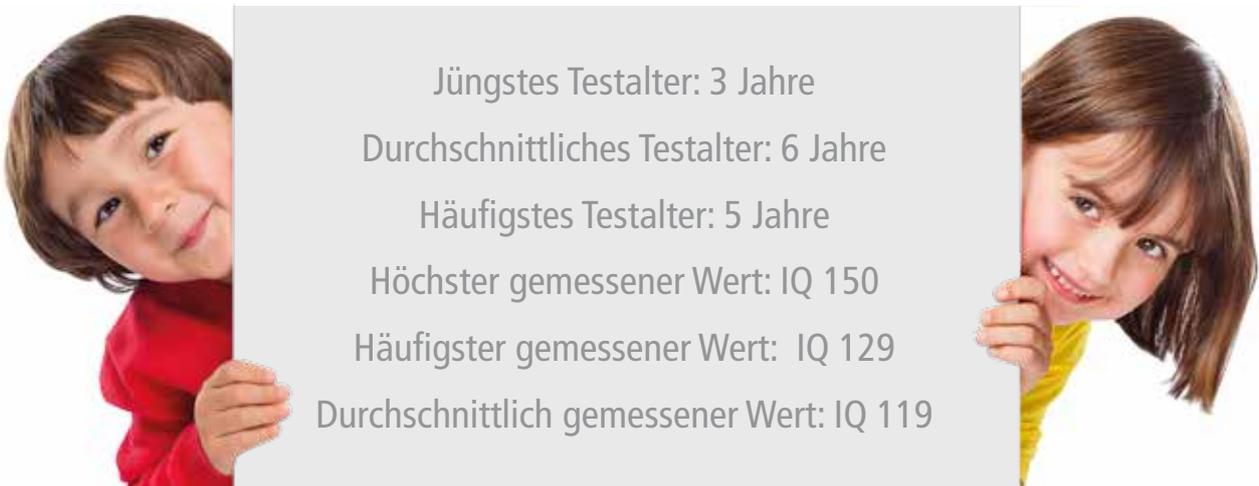
gativ auffiel oder weil sie von anderen Eltern oder dem Umfeld auf ihre scheinbar „unpassenden“, weil nicht altersentsprechenden Erziehungsmaßnahmen angesprochen wurden. Eine Erklärung für die Verhaltensbesonderheiten zu haben und die Bestätigung, mit der eigenen Einschätzung der kognitiven Leistungsfähigkeit nicht falsch zu liegen, beruhigten die Eltern. Es schaffte **Gewissheit für das Anbieten von begabungsgerechten Förderkonzepten im privaten Bereich und in der Freizeit**. Zudem bestärkte es, sich mit der Thematik Hochbegabung an die betreuenden pädagogischen Fachkräfte zu wenden – im Kindergarten wie auch in der Schule.

Doch auch für die Familien der Jungen und Mädchen, die hinsichtlich ihres Gesamt-IQ nicht als „kleine Füchse“ galten, lieferten die begabungspsychologischen Diagnostikverfahren entscheidende Erkenntnisse. Die Eltern profitieren im täglichen Umgang mit den Verhaltensweisen ihres Kindes ebenso wie in der Kommunikation mit Erziehern oder Lehrern.

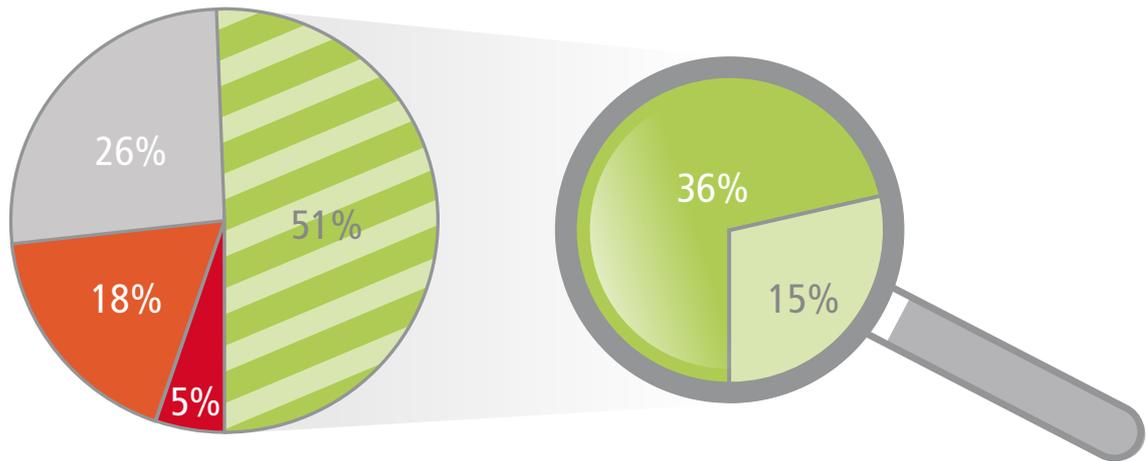
Von den insgesamt 212 getesteten Kindern kamen 80 aus Partner-Kitas der Stiftung *Kleine Füchse* und wurden auf Empfehlung ihrer fortgebildeten Erzieherinnen und Erzieher vorgestellt. Bei 36 von ihnen bestätigte sich die Vermutung der hohen bis sehr hohen Begabung. Knapp die Hälfte der begabten und hochbegabten Kinder aus Partner-Kitas waren Mädchen, die mit einem durchschnittlichen IQ von 120 insgesamt besser abschnitten als die Jungen mit einem IQ-Schnitt von 114. In den vergangenen Jahren kamen jeweils deutlich mehr als 100 Kinder aus unserem Kita-Netzwerk zur Intelligenzdiagnostik – der Rückgang 2021 ist ein weiteres Zeichen dafür, dass in den Einrichtungen zu Pandemiezeiten der Blick sowie auch die Arbeitsenergie für die Begleitung begabter und hochbegabter Kinder oftmals fehlten.

Dem gegenüber standen 132 Familien, die ihre Kinder aus Eigeninitiative und als Selbstzahler in die Stiftung brachten, um die Unterstützung der Begabungspsychologischen Beratungsstelle zu suchen. Ein Grund war auch hier die fortdauernde Corona-Pandemie: **Während des Home Schoolings waren viele Eltern zum ersten Mal in der Situation, dass sie ihre Kinder beim Lernen beobachteten**. Unübliche Herangehensweisen an die Aufgaben, aber auch der „geistige Leerlauf“ nach einem in wenigen Stunden abgearbeiteten Wochenplan oder Frustration und Wut, wenn etwas nicht ge-

Die Intelligenzdiagnostiken in der Stiftung *Kleine Füchse* 2021



Verteilung der IQ-Werte (aller getesteten Kinder 2021)



■ IQ kleiner 100 ■ IQ von 100 bis 109 ■ IQ von 110 bis 119 ■ IQ von 120 bis 129 ■ IQ 130 und darüber n=212

lingen wollte, erlebten sie deutlich und im engen Kontakt. **Ebenso wurden Eltern konfrontiert mit den komplexen Gedanken, die ihre Kinder sich im Zusammenhang mit der Pandemie machten** und die es zu begleiten galt. Bei Hochbegabung ist das Verständnis für Fakten und Zusammenhänge weiter ausgeprägt als die emotionale Verarbeitungskompetenz, sodass es notwendig war, mit den Kindern über ungewöhnliche und ernste Situationen ausführlich zu sprechen. Die Sicherheit eines IQ-Tests half in diesem Zusammenhang sehr, denn er gab Aufschluss über die kognitive Situation und konnte damit Grundlage sein für eine angemessene Begleitung in der Familie auch in Krisenzeiten.

Etwa die Hälfte der von den Eltern auf Eigeninitiative vorgestellten Kinder zeigte sich 2021 als „kleine Füchse“ – insgesamt 28 Mädchen und 44 Jungen erreichten in den durchgeführten Testverfahren einen Gesamt-IQ von 120 oder höher. Unter den Mädchen dieser Familien wurde auch der in 2021 höchste IQ gemessen. Eine Achtjährige erreichte einen Gesamt-IQ-Wert von 150 – dieser entspricht einem Prozentrang von 99,9 und bedeutet, dass von 1000 Testpersonen nur eine ein solch hohes Ergebnis erreicht.

Stiftungs-Welt trifft Erzieher-Alltag

Mehr noch als in vielen anderen Arbeitskontexten **zeigte die Corona-Pandemie enorme Auswirkungen auf den Alltag in den Kindertageseinrichtungen**. Die ohnehin oft prekäre Personalnot wurde wie unter einem Brennglas deutlich. Erzieherinnen und Erzieher fielen wegen eigener Erkrankung oder als Kontaktperson aus. Noch mehr als sonst arbeiteten die pädagogischen Fachkräfte an ihrer Kapazitätsgrenze, um der Betreuung der Kinder bestmöglich gerecht zu werden. Ausreichend Zeit für die gewohnte pädagogische Arbeit mit Projekten, gezielten neuen Aktivitäten oder anderen pädagogischen Angeboten blieb folglich nicht, was ebenso für Druck und Enttäuschung in vielen Teams sorgte.

In dieser Situation die Augen offen zu halten für begabte und hochbegabte Kinder, „kleinen Füchsen“ begabungsgerechte Förderangebote zu machen und die Eltern bei ihren Fragen zu begleiten, das war eine Herausforderung und ein Kraftakt für die Erzieherinnen und Erzieher auch unserer Partner-Kitas. Umso wichtiger war es uns als Stiftung, die Einrichtungen zu unterstützen. **Als „Maßnahme der Stunde“ galt es, unser Fortbildungsangebot digital aufrechtzuerhalten**. Das erklärte Ziel war, gerade in diesem so angespannten Jahr, für unsere Partner-Kitas verlässlicher Projekt- und Ansprechpartner zu sein – unsere Zertifikats-Kurse, Tages-Seminare und Pädagogischen Foren durchgehend anzubieten, sollte für die Stiftung auch ein Zeichen der Wertschätzung sein gegenüber den Erzieherinnen und Erziehern, die sich für eine nachhaltige Förderung hochbegabter Kinder einsetzten.



Mit dem digitalen Vernetzungsformat der Eltern-Web-Dialoge erreichten wir 2021 mehr als 150 Teilnehmer.

Eltern-Web-Dialoge mit Themen für hochbegabte Kinder

Für die Familien hochbegabter Kinder wurde im Jahr 2021 das Format der digitalen Eltern-Web-Dialoge weiter ausgebaut. Damit ermöglichten wir eine weiterführende Begleitung über unsere Diagnostik und Beratung hinaus. Die Termine fanden per Zoom von 19 bis 21 Uhr statt und begannen jeweils mit einem Impulsvortrag unserer Psychologinnen zu einem Fachthema mit anschließender moderierter Diskussion. 2021 boten wir folgende Eltern-Web-Dialoge teils mehrfach an:

- **Hochbegabt oder doch nur hochanstrengend?**
- **Hochbegabt oder hochsensibel?**
- **Wohin mit der Wut? Oder: Die Kunst am Boden zu bleiben**
- **Leistungsmotivation, Minderleistung Perfektionismus – Stellschrauben des Lernerfolgs**
- **Hochbegabung und soziale Kompetenz**

Im Anschluss an den Fachvortrag konnten die Eltern Fragen stellen und von eigenen Erfahrungen berichten. Für die Kuratoriumsmitglieder der Stiftung *Kleine Füchse* waren und sind diese Eltern-Web-Dialoge kostenfrei, für weitere Interessenten ist das Format mit 25 Euro Teilnahmegebühr ein kostengünstiges Angebot, sich zum

komplexen Thema frühkindliche Hochbegabung zu informieren und auszutauschen. 154 Mütter und Väter aus insgesamt 106 Familien – davon 15 Mitglieder aus unserem Kuratorium – nahmen an den **sieben Eltern-Web-Dialogen im Jahr 2021** teil. Das Feedback war durchweg positiv, sodass viele Familien sich mehrfach anmeldeten und immer rege am Austausch beteiligten. Dank der Online-Durchführung hatten wir bei diesem Angebot eine Reichweite mit Teilnehmern aus acht Bundesländern.

Über das Berichtsjahr hinaus schließen wir mit unseren Eltern-Web-Dialogen eine Lücke in der Beratungslandschaft zu frühkindlicher Hochbegabung. Die hohen Teilnehmerzahlen stehen für den Erfolg des Formats und sind für uns als Bildungsstiftung zugleich Motivation, den Familien begabter und hochbegabter Kinder auch weiterhin eine Plattform mit spezialisierten Psychologen zu bieten.

Übersicht Partner-Kitas

Wiesbaden

- Kita der Heilig-Geist-Gemeinde, Wiesbaden
- Kindergarten der Markuskirche, Wiesbaden
- Kita SpaceShip, Wiesbaden
- Haus Marienfried, Wiesbaden
- Kita Arche Noah, Wiesbaden
- Kinderhaus Die Schatzinsel e.V., Wiesbaden
- Kath. Kita Maria Aufnahme, Wiesbaden
- Ev. Kita Igstadt, Wiesbaden
- Kindergarten Sonnenblume, Wiesbaden

Mainz

- Kita Neustadtzentrum, Mainz
- Kita der Auferstehungsgemeinde, Mainz
- Kita Wolkenburg, Mainz
- Kinder & Familienhaus St. Alban-St. Jakobus, Mainz
- Kita Holunderweg, Mainz
- Kita Abenteuerland, Ober-Olm

Rheingau-Taunus-Region

- Kath. Kita St. Martin, Bad Ems
- Städt. Kita Eisenbach, Bad Ems
- Kita Kornblumenweg, Taunusstein
- Kita Am Schaußberg, Taunusstein
- ASB-Kita Wehen, Taunusstein
- Kita Villa Wackelzahn, Hohenstein
- Kita Piratennest, Eltville
- Kita GROSS+klein, Hünstetten-Görsroth
- Integrative Kita Am Gänsberg, Idstein
- Kinderkrippe Strandkörbchen, Bad Soden am Taunus
- Kita Sonnengarten, Liederbach am Taunus
- Kita Kinderkiste, Liederbach am Taunus
- Kita Waldnest, Sulzbach (Taunus)

Ingelheim

- Kita Abenteuerland, Ingelheim
- Kita Schatzkiste, Ingelheim
- Int. Kita Georg-Rückert-Straße, Ingelheim
- Kinderhort Mainzer Straße, Ingelheim
- KGH West, Ingelheim
- KGH Süd, Ingelheim
- Kita An der Saalmühle, Ingelheim
- Kita Im Bienengarten, Ingelheim
- Kinderkrippe Tannenweg, Ingelheim
- Kita Haus Kreuzberg, Ingelheim
- Kindergarten Großwinternheim, Ingelheim
- Kindergarten An der Burgkirche, Ingelheim
- Kita Kastanienwichtel, Ingelheim-Heidesheim
- Kita Zwergenhaus, Ingelheim-Heidesheim
- Kita Abenteuerland, Ingelheim-Heidesheim
- Kinderhort Mühlschule, Ingelheim-Heidesheim

Limburg

- Kath. Kita St. Georg, Limburg
- Kita & Familienzentrum St. Hildegard, Limburg
- Kath. Kita St. Therese, Limburg
- Kath. Kita St. Jakobus, Limburg
- Kath. Kita St. Servatius, Limburg

Kirn

- Kita Schatzkiste, Horbruch
- Städt. Kindergarten Bad Sobernheim, Bad Sobernheim
- Kindergarten Rasselbande, Meddersheim
- Kindergarten Monzingen, Monzingen
- Kita Kleine Strolche, Meisenheim (Kirn)
- Kita Zwergentreff, Hochstetten-Dhaun
- Kindergarten der Kleinen Freunde, Kellenbach
- Ev. Kita, Kirn
- Kath. Kindergarten St. Pankratius, Kirn
- Kita Kirn-Sulzbach, Kirn
- Kita Steinenberg Sonnenschein, Kirn
- Kita Ohlmannstraße, Kirn
- Kita Kunterbunt, Simmertal
- Kita Kleine Strolche, Hennweiler
- Drei-Freunde-Kindertagesstätte, Stipshausen



Idar-Oberstein

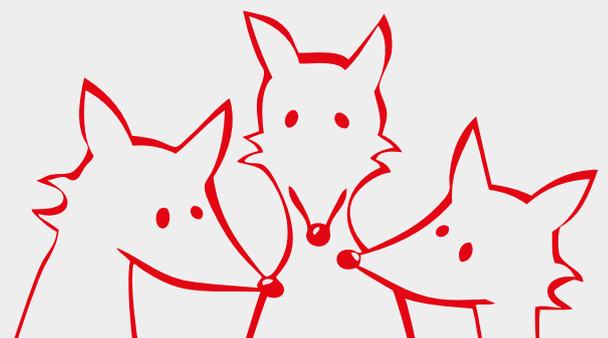
- Kita Rappelkiste, Bergen
- Kita Eulennest, Fischbach
- Kath. Kindergarten St. Peter und Paul, Idar-Oberstein
- Ev. Kita Tiefenstein, Idar-Oberstein
- Kita Nahbollenbach, Idar-Oberstein
- Kita Weierbach, Idar-Oberstein
- Kita Herrstein, Herrstein
- Kita Abenteuerland, Herborn
- Kita Regenbogenland, Kempfeld
- Kita Niederwörresbach, Niederwörresbach
- Kath. Kita St. Jakobus, Birkenfeld

Bad Kreuznach

- Kindergarten Rappelkiste, Wendelsheim
- Kita Naseweis, Schweppenhausen
- Kita Laubenheim, Laubenheim
- Kinderhaus Pustebume, Windesheim
- Naturkindergarten Wiesbach-Wichtel, Gensingen
- Ev. Kita an der Johanneskirche, Bad Kreuznach
- Kita Lina Aschoff, Bad Kreuznach
- Kita Pfaffen-Schwabenheim, Pfaffen-Schwabenheim
- Kita Sonnenland, Volxheim
- Kindergarten Flitz Kids, Bretzenheim
- Kita Rüdesheim, Rüdesheim an der Nahe
- Kita Hargesheim, Hargesheim
- Kita Zauberwind, Hüffelsheim
- Kita Birkenbergstrolche, Roxheim
- Kita Villa Kunterbunt, Sponheim
- Kita Rasselbande, Wöllstein
- Kita Unteres Münstertal, Münsterappel

Frankfurt

- Krippe Holzhausenstraße, Frankfurt
- ESB Holzhausenschule, Frankfurt
- Erasmus Kindergarten, Frankfurt
- Kita Sonnenschein, Frankfurt
- Int. Kita Kölner Straße, Frankfurt
- ESB Linnéschule, Frankfurt
- Int. Kita Alkmenestraße, Frankfurt
- Int. Kita Gederner Straße, Frankfurt
- Kita Weltreise, Frankfurt
- Kita Farbenland, Frankfurt
- Kita Büdinger Straße, Frankfurt
- ESB August-Jasper-Schule, Frankfurt
- Kita Wolkenstürmer, Frankfurt
- Int. Kita Karl-Blum-Allee, Frankfurt
- ESB Karl-von-Ibell-Schule, Frankfurt
- ESB Robert-Blum-Schule, Frankfurt
- ESB Ludwig-Weber-Schule, Frankfurt
- ESB Boehleschule, Frankfurt



Kooperation und Förderung mit Wertschätzung

In unsicheren Zeiten und Ausnahmesituationen zeigt sich der Wert gewachsener und stabiler Partnerschaften besonders deutlich.

Wir sind dankbar für Wegbegleiter, die bereit waren, den großen Herausforderungen im zurückliegenden Jahr gemeinsam gerecht zu werden – deren Engagement für hochbegabte Kinder, ihre Familien und ihre Erzieher nicht ins Stocken geriet, als Unwägbarkeiten und Sorgen aufgrund der Pandemie die Menschen belasteten. Und gerade dem zusätzlichen Arbeitsaufwand, den Erzieher und pädagogische Fachkräfte im Kita-Alltag mit Corona zu leisten hatten, galt es durch angemessene Unterstützung zu begegnen.

Unsere Förderer und Kooperationspartner haben dies anerkannt, wertschätzend gehandelt und die Stiftungsarbeit der Kleinen Füchse mit ermutigender Kontinuität begleitet.

Starke Partner für unsere Modellregionen

„Die frühe und professionelle Förderung begabter und hochbegabter Kinder in unserem Förderbereich um Kirn, Bad Kreuznach und Idar-Oberstein ist für die **Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung** ein wichtiges Anliegen“, so **Gudrun Wiest** und **Jürgen Pickel**, **Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums und Geschäftsführer der Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung**. „Die seit nunmehr zehn Jahren bestehende, bedeutende Kooperation zeigt uns, dass die *Kleine Füchse* Raule-Stiftung mit ihrer langjährigen Expertise für frühkindliche Hochbegabung dafür ein kompetenter und verlässlicher Partner ist. Die Kita-Landschaft in unserem Einzugsgebiet weist eine besonders hohe Dichte an fortgebildeten begabungspädagogischen Fachkräften auf. Darauf sind wir stolz und dafür werden wir uns auch in Zukunft mit dem nötigen Engagement einsetzen, um Kindern und ihren Eltern die erforderlichen Rahmenbedingungen für eine gelungene Bildungszukunft in der Region bieten zu können.“ Bereits seit



*Gudrun Wiest und Jürgen Pickel
Stellvertretende Vorsitzende des Kuratoriums und
Geschäftsführer der Dr. Wolfgang und Anita Bürkle
Stiftung*

2012 übernimmt die Bürkle Stiftung *Kleine Fuchse*-Patenschaften für Kindertagesstätten, um Erzieherinnen und Erzieher die Teilnahme an begabungspädagogischen Fortbildungen sowie Familien eine umfassende Beratung mit Diagnostik für hochbegabte Kinder zu ermöglichen. Ein Jahr nach dem Start des Modellprojekts in Kirn weitete die Bürkle Stiftung ihr Engagement auf den Raum Idar-Oberstein aus, 2015 kam Bad Kreuznach hinzu. 2021 war die Bürkle Stiftung bereits Kita-Pate von insgesamt 54 Kindertagesstätten in ihrer Region und unterstützte die Arbeit der *Kleinen Füchse* wiederum mit einem bedeutenden Förderbetrag.

Trotz vorübergehender Schließungen einzelner Gruppen und erschwelter Arbeitsbedingungen unter Corona nahmen im Berichtsjahr 35 Erzieherinnen und Erzieher aus Bürkle-Partner-Kitas am Zertifikats-Kurs zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ teil.

Um den Ansatz der begabungsfördernden Pädagogik gezielt in den Kindertagesstätten zu verankern, prüften wir mit der Bürkle Stiftung als Vertragspartner zusätzlich die Projektumsetzung der Verantwortlichen in den Kitas. So stellten wir gemeinsam sicher, dass Einrichtungen von der Förderung profitierten, die sich proaktiv für frühkindliche Hochbegabung einsetzten. Auf der Grundlage dieser Kita-Evaluierung haben zum einen Einrichtungen das Netzwerk der Stiftung *Kleine Füchse* nach eingehenden Gesprächen verlassen, zum anderen kamen und kommen unmittelbar neue motivierte Kitas hinzu, sodass die engmaschige Förderstruktur erhalten bleibt.

In Vorbereitung auf das **zehnjährige Kooperationsjubiläum** hat die Stiftung zudem ein Konzept für eine Fragebogenaktion mit Familien entwickelt. Von Mitte 2022 an sollen Eltern aus der Förderregion, die mit ihren Kindern zur Diagnostik bei der Stiftung *Kleine Füchse* waren, ihre Erfahrungen als detaillierte Rückmeldun-



*Eveline Breyer
Bürgermeisterin der Stadt Ingelheim*

gen schildern. Die Ergebnisse werden ausgewertet und in einer umfassenden Broschüre veröffentlicht. „Nachhaltigkeit spielt bei der Unterstützung unserer Förderprojekte eine entscheidende Rolle. Daher ist es wichtig, nach zehn Jahren enger Kooperation die Wirkung unserer Arbeit immer wieder zu prüfen, um zu erfahren, welchen pädagogischen Einfluss sie auf die Kinder und Familien in unserer Region hat“, erläutert **Justizrat Dr. Hans-Gert Dhonau, Vorstand der Dr. Wolfgang und Anita Bürkle Stiftung**, den langfristigen Kerngedanken für das geplante Evaluationsprojekt im Jahr 2022.

Im Rahmen unseres **kommunalen Modellprojekts** in **Ingelheim** haben fünf neue Kitas aus Heidesheim mit der Umsetzung einer begabungsgerechten Förderung begonnen – erste Informationen erhielten deren Mitarbeiter zunächst in einer Online-Veranstaltung mit unserer leitenden Psychologin Dr. Isabel Vöhringer-Trabitx im September 2021 über die Bedeutung frühkindlicher Hochbegabung sowie über die Notwendigkeit professioneller Fördermethoden. Möglich war die Erweiterung des Projekts durch das großzügige und stabile Engagement der Stadt Ingelheim. Für **Bürgermeisterin Eveline Breyer** war es selbstverständlich, nach der Integration der Verbandsgemeinde Heidesheim auch die Erzieher dieser Kitas fortbilden zu lassen und so das nahezu flächendeckende Förderangebot noch zu erweitern. „Zuversicht und Dankbarkeit stehen für die Zusammenarbeit mit der *Kleine Füchse* Raule-Stiftung in den vergangenen Jahren. Zuversicht in ein innovatives, wachsendes Fort-

Heinz Höning
Stellvertretender Vorsitzender
im Stiftungsrat der Kleinen Füchse



bildungs-, Vernetzungs- und Beratungsangebot zu frühkindlicher Hochbegabung, an dem mit zunehmender Normalität nach der Pandemie noch mehr Ingelheimer Erzieher, Kinder und Eltern teilnehmen werden. Dankbarkeit für die Zusammenarbeit und den Mehrwert, den wir in Ingelheim durch die breit aufgestellte begabungsgerechte Pädagogik in unseren 18 *Kleine Füchse*-Partner-Kitas erfahren. Wir freuen uns auf den Ausbau der Kooperation in Ingelheim und Heidesheim“, so **Eveline Breyer, Bürgermeisterin der Stadt Ingelheim**. Elf pädagogische Fachkräfte aus der Kommune Ingelheim nahmen 2021 an unseren Fortbildungen teil.

In **Frankfurt** profitierten im Berichtsjahr die Kinder aus 18 Kindertagesstätten und schulnahen Betreuungen von einer begabungsgerechten Förderung durch das Engagement der **ASB Lehrerkooperative**, die unsere Arbeit seit 2017 mit umfassenden Förderverträgen unterstützt. Zwölf Erzieherinnen und Erzieher nahmen 2021 im Rahmen der Kooperation an den Zertifikats-Kursen zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ teil. Darüber hinaus engagiert sich ASB-Geschäftsführerin Ulrike Berger im Stiftungsrat der *Kleinen Füchse* – ein überzeugender Impuls für die Akzeptanz und Förderung frühkindlicher Hochbegabung in Frankfurt.



Dr. Heinz-Georg Sundermann
Geschäftsführer LOTTO Hessen, Vorsitzender des
Stiftungsrats der Kleinen Füchse

„Das Leitbild der ASB Lehrerkooperative sieht vor, durch Bildungsarbeit Menschen einen verbesserten Zugang zu ihren individuellen Möglichkeiten zu geben. Dazu gehört auch, hochbegabte Kinder in ihrem spezifischen Denken und Handeln zu unterstützen. Wir sind dankbar, die Referentinnen und Psychologinnen der Stiftung *Kleine Füchse* seit 2017 als Experten für frühkindliche

Hochbegabung an unserer Seite zu haben. Aus Überzeugung und in enger Kooperation engagieren wir uns für eine nachhaltig wirkende begabungsgerechte Förderung mit individuellen Bildungsangeboten in den ASB-Kitas“, betont **Ulrike Berger, Geschäftsführerin der ASB Lehrerkooperative Frankfurt**.

Als überzeugter Förderpartner unserer Fortbildung zeigte sich ebenso **LOTTO Hessen** mit **Geschäftsführer Dr. Heinz-Georg Sundermann**. Auch in Krisenzeiten begleitete er die *Kleinen Füchse* in persönlichen Gesprächen mit dem Stiftungsvorstand und durch sein Engagement im Stiftungsrat sowie mit großzügigen finanziellen Mitteln. „Die pädagogischen Fachkräfte in den Kindertagesstätten waren von den Herausforderungen der Pandemie besonders betroffen, und unser großer Respekt gilt all denjenigen, die trotz des erschwerten Arbeitsalltags in den vergangenen beiden Pandemie Jahren eine Fortbildung zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ besucht haben. Dieses Engagement haben wir als LOTTO Hessen gerne zusätzlich mit einem **Sonderbudget für eine Ehrenamtszuschale** unterstützt. Umso wichtiger war uns daher die Fortführung des nunmehr bis 2023 verlängerten, bisher zehnjährigen Sponsorings beim umfassenden Fortbildungsangebot der Raule-Stiftung“, sagt **Dr. Heinz-Georg Sundermann, Geschäftsführer von LOTTO Hessen und Vorsitzender des Stiftungsrats**. LOTTO Hessen stellte der Stiftung *Kleine Füchse* bereits seit 2007 Spendensummen zur Verfügung, ein regelmäßiges Sponsoring besteht seit 2012. Auch dank dieser umfangreichen jährlichen Zuwendung ist es uns mit Umgestaltungen gelungen, im Jahr 2021 ohne Unterbrechung und in konstanter Qualität Zertifikats-Kurse anzubieten – Online wie in Präsenz.

Um unser Modellkonzept in die Breite zu tragen, haben wir 2021 verschiedene Projekte zur **Zusammenarbeit mit Stiftungen** entwickelt, die sich ebenfalls für Bildungsthemen einsetzen. Ziel war es, Partner zu finden, die Patenschaften in ihrem Einzugsgebiet übernehmen und so eine regionale Förderung frühkindlicher Hochbegabung nach der Initiative der Bürkle Stiftung, der Stadt Ingelheim oder der ASB Lehrerkooperative vorantreiben.



Erste Partnerschaften bestehen hierzu mit der **G. und I. Leifheit Stiftung** für Nassau und Bad Ems sowie mit der **Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung** für Mannheim. Aus der Region Nassau schlossen sich 2021 bereits zwei Kitas dem Netzwerk *Kleine Füchse* an und fünf weitere signalisierten verlässlich ihre Kooperationsbereitschaft. Nun gilt es, nach den pandemiebedingten Einschränkungen im Kita-Bereich weitere Einrichtungen sowie ihre Erzieherinnen und Erzieher für unsere Fortbildungen zu begeistern. „Die Überzeugung für eine begabungsorientierte Bildungslandschaft, Durchhaltevermögen und ein vorausschauendes Handeln – darauf basiert die Arbeit der Stiftung *Kleine Füchse*, und dafür habe ich mich gerade im vergangenen, durchaus schwierigen Berichtsjahr gerne eingesetzt“, erklärt **Heinz Höning, stellvertretender Vorsitzender im Stiftungsrat der Kleinen Füchse**. „Ein besonderes Anliegen war mir nach nunmehr 18 Jahren gemeinsamer Arbeit für das Ziel der Raule-Stiftung ein Ausbau der Partnerschaft mit der **G. und I. Leifheit Stiftung**. Durch diesen kann eine Expertise für begabte und hochbegabte Kinder in den Kindertagesstätten der Region Nassau und Bad Ems etabliert werden. Ich bin dankbar für alle Beteiligten, die mit einem zielorientierten Blick für die Kindertagesstätten vor Ort gearbeitet und bereits wichtige Schritte zur Förderung frühkindlicher Hochbegabung erreicht haben.“

Aus Überzeugung – Engagement mit Förderprojekten

Natürlich lebt unser Stiftungsmodell neben breit angelegten Kooperationen auch von der persönlichen und individuellen Zugewandtheit einzelner Sponsoren und Kita-Paten. So unterstützte die **Wiesbadener Volksbank** die Arbeit der *Kleinen Füchse* bereits seit 2014 und auch im Berichtsjahr als Kita-Pate mit einer Verlängerung für zwei Jahre. Zudem zeigte sich das Unternehmen offen bei der Begleitung neu definierter Förderprojekte zur Optimierung unserer digitalen Formate und Konzepte im Fortbildungs- und Beratungsbereich. **Dr. Matthias Hildner, Vorstandsvorsitzender der Wiesbadener Volksbank eG**, betont: „Die Förderung individueller Bildungsangebote bereits im frühen Kindesalter ist für uns eine Herzensangelegenheit. Gerade bei Familien hochbegabter Kinder ist es wichtig, mit einem verlässlichen Ansprechpartner und professioneller Beratung zu arbeiten. Die *Kleine Füchse* Raule-Stiftung verfügt über

Expertise bei frühkindlicher Hochbegabung, über Erfahrung im Bereich Fortbildungen sowie über ein spezialisiertes Netzwerk aus Pädagogen und Psychologen. Daher unterstützt die Wiesbadener Volksbank die Stiftung *Kleine Füchse* als vorausschauende Bildungsinitiative.“

In besonderem Maße sind wir dankbar für die langjährige Verbundenheit sowie den zukunftsgerichteten Blick unserer Partner – etwa der **Spielbank Wiesbaden**, deren Jahresspenden uns bereits seit 2012 als geschätzte Zuwendung begleiten. „Die *Kleine Füchse* Raule-Stiftung leistet mit ihrem professionellen Fortbildungs- und Beratungsangebot zu frühkindlicher Hochbegabung einen wichtigen Beitrag für die individuellen Bildungschancen der Kinder in unserer Region. Gerade im Zusammenhang mit den vergangenen zwei Pandemie Jahren ist dies ein verantwortungsvolles Anliegen, das wir als Spielbank seit 2012 kontinuierlich und mit voller Überzeugung unterstützen – in Krisenzeiten ebenso wie mit Blick auf eine herausfordernde Zukunft“, betont **Andreas Krautwald, Geschäftsführer der Spielbank Wiesbaden**. Die Spenden der Spielbank stärkten 2021 vornehmlich die Konzeption und die Durchführung unserer digitalen Fortbildungs- und Beratungsangebote.



Andreas Krautwald
Geschäftsführer der
Spielbank Wiesbaden

Auch bei der **Sebald-Stiftung** hat die Begleitung der *Kleinen Füchse* eine besondere Konstanz: Über die Stiftungsverwaltung der Deutschen Bank ließ die Nachlassstiftung von Hildegard Sebald in Leverkusen den *Kleinen*

Füchsen seit bereits mehr als zehn Jahren in Folge eine jährliche Unterstützung zukommen, die gezielt in die Aktualisierung wissenschaftlicher Diagnostikverfahren floss und damit zu einer qualitativ hochwertigen Arbeit unserer Begabungspsychologischen Beratungsstelle beitrug. Wir freuen uns sehr, dass wir sowohl mit **Herrn Thomas Krebs** als **Vorstand der Sebald-Stiftung** sowie mit **Herrn Jonas Mahmoud** als verantwortlichem **Verwalter** seitens der **Deutschen Bank** auch 2021 auf vorausschauende Entscheider treffen, die die Notwendigkeit einer begabungsgerechten Bildung fokussierten.

Im Kita-Netzwerk der Stiftung *Kleine Füchse* haben die Firmen **Brömer + Sohn** und **Walter Torke Assekuranzmakler** 2021 die Patenschaften für ihre Wiesbadener Kitas um jeweils drei Jahre verlängert. Brömer + Sohn unterstützt die Arbeit der Stiftung *Kleine Füchse* bereits seit 2012, Walter Torke Assekuranzmakler setzt sich seit 2015 für eine begabungsgerechte Bildung im Vorschulalter ein.

Besonders zu schätzen wissen wir die Unterstützung einzelner uns eng verbundener Privatpersonen. So verlängerten **Gerhard Guckes** und seine Frau Anita die Patenschaft für „ihre“ Kita in Idstein um weitere drei Jahre und werden damit 2024 das zehnjährige Kooperationsjubiläum begehen. Unser Stiftungsratsmitglied **Dr. Gerd Eckelmann**, der bereits seit 2007 zu unseren Kita-Paten zählt, verlängerte den Vertrag erneut um ein Jahr. Auch **Karl-Heinz Heuß**, der uns ebenfalls seit den Anfangsjahren der *Kleinen Füchse* begleitet und als Kita-Pate eine Einrichtung in Wiesbaden unterstützt, hielt 2021 an diesem Engagement fest und mit weiteren Spenden der Stiftung die Treue. Die Firma **Universal Investment GmbH**, die seit 2020 die Patenschaft für eine Kita in Hünstetten innehat, verlängerte diese um zunächst ein weiteres Jahr.

Auf kommunaler Seite hielten im Berichtsjahr **Sulzbach, Liederbach** und **Hohenstein** sowie **Limburg, Taunusstein, Bad Soden am Taunus** und **Laubenheim/Nahe** an ihrer Zusammenarbeit mit der Stiftung fest. Die geplante Weiterführung und Vertiefung der Kontakte zu Städten und Gemeinden des Wetteraukreises ließen im Laufe des Jahres eine dem Pandemiegeschehen geschuldete Zurückhaltung der Verantwortlichen bei der Vereinbarung von Kooperationen erkennen. Deutliches Interesse am Fördermodell *Kleine Füchse* zeigte sich indes bei der Bürgermeisterdienstver-

sammlung des **Hochtaunuskreises**, die im November in Präsenz stattfand und an der Vorstandsmitglied Gert Fischer auf Einladung des **Landrats Ulrich Krebs** teilnahm. Die vor Ort gewonnenen Kontakte werden im Folgejahr 2022 mit dem Ziel einer konkreten Kooperation zur Hochbegabtenförderung ausgebaut.

Mehr Bildungschancen durch neue Konzepte

Im Dialog mit der Zukunft entwickelten wir jedoch auch weiterführende Förderkonzepte. Damit können wir gemeinsam mit neuen Partnern unsere Bildungsinitiative stärken und Erzieher in ganz Deutschland fortbilden. Die im Vorjahr gestarteten **Fortbildungs-Stipendien** haben wir 2021 erstmals in Aachen umgesetzt. Unser Dank gilt hierbei **Frau Gerlinde Schwab**, die uns aus dem Nachlass ihres Mannes **Ernst Schwab** sowie aus Trauerspenden im Jahr 2021 zum zweiten Mal in Folge 6000 Euro zur Verfügung stellte. Die erste Erzieherin aus einer Aachener Kindertagesstätte hat ihr Stipendium bereits abgerufen, weitere Anmeldungen für 2022 liegen vor. Stipendien sollen auch in Zukunft ein Weg sein, einerseits Erzieherinnen und Erziehern deutschlandweit und einrichtungsunabhängig eine Fortbildung zur „Begabungspädagogischen Fachkraft Stiftung *Kleine Füchse*“ zu ermöglichen – und andererseits Unternehmen und Privatpersonen ein neues individuelles Förderpaket an die Hand zu geben.

Durch zielgerichtete Zuwendungen konnte die Stiftung auch im zweiten Jahr der Corona-Pandemie trotz aller Schwierigkeiten mit innovativen Konzepten zukunftsgerichtet arbeiten. Für die **zunehmende Digitalisierung** unserer Fortbildung, aber auch für die **Straffung der Verwaltungsabläufe**, waren Investitionen nötig, die in allen Projektbereichen der Stiftung nur durch die Begleitung langjähriger und überzeugter Unterstützer zu leisten waren.

Unsere Verbundenheit gilt all denjenigen, die die Dringlichkeit aktueller Herausforderungen für unsere Bildungszukunft erkannt haben und bereit sind, durch ihren Beitrag gemeinsam mit der Stiftung *Kleine Füchse* neue Förderkonzepte auf den Weg zu bringen.

| | | |
|---|---|--|
|  Bürkle Stiftung |  LOTTO Hessen |  HESSEN Hessisches Ministerium für Soziales und Integration |
|  Ingelheim am Rhein |  LEHRER KOOPERATIVE BILDUNG UND KOMMUNIKATION |  Rheinland-Pfalz MINISTERIUM FÜR BILDUNG |
| Sebald-Stiftung |  G.u.J. Leifheit STIFTUNG NASSAU |  Wiesbadener Volksbank |
|  BRÖMER BAUUNTERNEHMEN |  SPIELBANK WIESBADEN |  Naspa Nassauische Sparkasse |
|  STRECKER |  VRM Wir bewegen. |  SCHEIDT ImmoConsult |
|  PLANTIKOW-STIFTUNG |  R+V | ALEXANDER KARL - STIFTUNG |
| Karl-Heinz Heuß Wiesbaden | Dr. Gerd Eckelmann Wiesbaden | Gerhard Guckes Idstein |
| Gerlinde Schwab Aachen |  LOTTO STIFTUNG RHEINLAND-PFALZ |  Dr. Rolf M. Schwiete Stiftung |
| PAULUS.WESTERWELLE RECHTSANWÄLTE.NOTARE |  UNIVERSAL INVESTMENT |  IESWE VERKEHR |
|  LIEDERBACH am Taunus |  GEMEINDE SULZBACH (Taunus) |  Limburg |
|  Rotary Club Wiesbaden |  ROTARY CLUB | GEMEINDE HOHENSTEIN  |
|  LAUBENHEIM AN DER NAHE |  LÄNDE- KINDERGARTEN |  BAD SODEN AM TAUNUS |
|  Walter Torke |  Tausenstein |  FILMTHEATER EWERT |

Stiftungsgremien

Flexibel in herausfordernden Zeiten



Der Vorstand

Die gesetzliche Vertretung und operative Leitung der Stiftung *Kleine Füchse* liegt in der Verantwortung des Vorstands. Dessen Aufgabe ist es, die Stiftung inhaltlich wie finanziell so aufzustellen, dass sie ihre Arbeit satzungsgemäß und zielorientiert verfolgen kann. Dazu gehörten im Jahr 2021 vor allem Entscheidungen zur nachhaltigen Fortführung eines bereits im Vorjahr angepassten digitalen Fortbildungs- und Beratungsangebots sowie die Prüfung weiterer strategischer Möglichkeiten für eine zukunftsgewandte Entwicklung angesichts der Pandemiebedingungen im Berichtsjahr.

- Horst Raule (Vorsitzender) • Ursula Raule
- Gert Fischer • Ulrike Kahmann
- Dr. Isabel Vöhringer-Trabitz

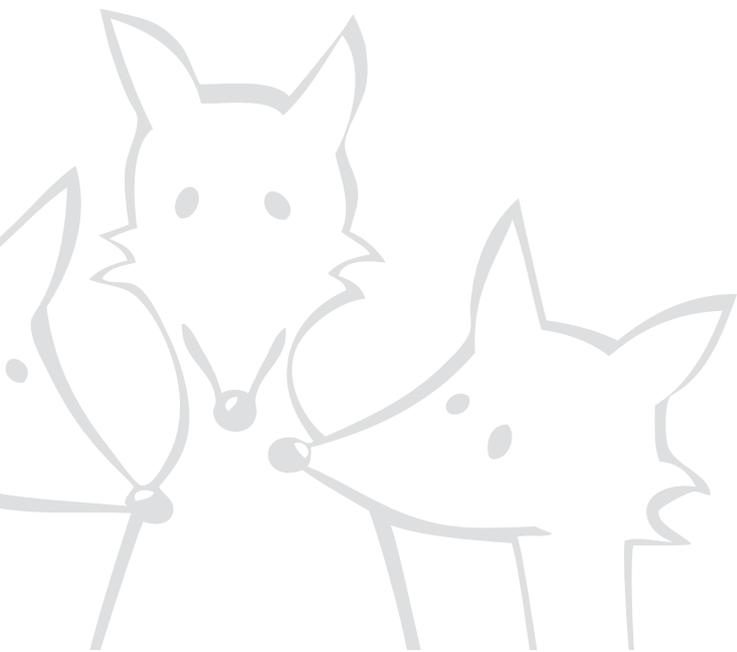
Der Stiftungsrat

Der Stiftungsrat ist bereits seit 2004 ein zentrales Gremium der *Kleinen Füchse*. Nach einer personellen Neuaufstellung im August 2020 fungierte der Stiftungsrat auch im Jahr 2021 mit einer schlanken Struktur, die es erlaubte, engagiert und fokussiert in den **Dialog mit der Zukunft** zu treten.

Den **Vorsitz** des Gremiums hat seit 2018 **Dr. Heinz-Georg Sundermann** inne, **stellvertretender Vorsitzender** ist, ebenfalls seit 2018, **Heinz Höning**. Beide werden mit großem Engagement von den langjährigen Stiftungsratsmitgliedern Dr. Gerd Eckelmann und Andreas Scheidt unterstützt. Seit 2020 gehören zudem Ulrike Berger und Dr. Mike Dietrich dem Stiftungsrat an, der somit über eine breit aufgestellte Expertise in den Kernbereichen Projektmanagement, Fundraising, Controlling, Pädagogik und Immobilien verfügt.



Stiftungsratsmitglieder der Kleinen Füchse v. l. n. r.:
Dr. Heinz-Georg Sundermann, Heinz Höning, Ulrike Berger, Dr. Mike Dietrich, Dr. Gerd Eckelmann, Andreas Scheidt



Im Berichtsjahr gestalteten sich Versammlungen vor Ort mit dem vollständigen Gremium schwierig, aufgrund der Infektionslage mussten zwei anberaumte Stiftungsratssitzungen im März und im November abgesagt werden. Dennoch standen Vorstand und Stiftungsrat auch 2021 in regelmäßigem Austausch, und Dr. Heinz-Georg Sundermann sowie Heinz Höning waren mehrfach zu Gesprächen in der Stiftungsverwaltung.

- Dr. Heinz-Georg Sundermann (Vorsitzender)
- Heinz Höning (Stellv. Vorsitzender)
- Ulrike Berger • Dr. Mike Dietrich
- Dr. Gerd Eckelmann • Andreas Scheidt

Der Wissenschaftliche Beirat

Die zertifizierten Fortbildungsreihen und Weiterbildungsangebote der Stiftung *Kleine Füchse* basieren – neben dem direkten Praxisbezug – auf einem stabilen wissenschaftlichen Fundament. Dieses gewährleisten wir durch die enge Zusammenarbeit mit unserem Wissenschaftlichen Beirat, dessen Mitglieder über langjährige Erfahrung in den Bereichen Begabungspsychologie und Pädagogik verfügen. Aufgabe des Beirats ist es, im Austausch mit der Begabungspsychologischen Beratungsstelle alle Wissensinhalte und Maßnahmen zu entwickeln, zu evaluieren und zu aktualisieren, um die Fortbildung pädagogisch und didaktisch nach optimalen Richtlinien zu gestalten.

- Dr. Christa Hartmann, Diplom-Psychologin
Bega-Institut, Bad Salzungen
- Dr. Aiga Stapf, Diplom-Psychologin
Institut für Hochbegabung, Tübingen

Das Kuratorium

Die Mitglieder unseres Kuratoriums setzen sich durch ihre jährliche finanzielle Zuwendung für die Ziele der Stiftung *Kleine Füchse* ein. Darüber hinaus tragen diese Privatpersonen und Firmen unseren Stiftungsgedanken – Begabungen früh erkennen und fördern – in die Öffentlichkeit. Ihr Einsatz schafft dabei ein wachsendes Bewusstsein für die Notwendigkeit unserer Bildungsinitiative. 2021 konnten wir die Anzahl der Kuratoriumsmitglieder auf 80 Personen steigern. Möglich war dies durch unsere Initiative im Vorjahr, verstärkt die Familien hochbegabter Kinder zu vernetzen und ihnen interessante Inhalte zur Verfügung zu stellen. Die Mitgliedschaft im Kuratorium unterstützt das Ziel, eine interaktive Gemeinschaft zu schaffen und den langfristigen Austausch anzuregen.

Unsere Kuratoriumsmitglieder

Dr. h. c. Klaus Adam • Tanja Albert • Adelheid Bartelt • Prof. Dr. Ulrich Baur • Jürgen Bayer • Anna Maria Bortz • Hero Brahms • Jörg u. Dimitra Brömer • Karlheinz Brömer • Dieter Bug • Manfred Clemens • Stefanie u. Rüdiger Debus • Frank Deichmeier u. Iris von Fischern • Friedrich von Diest • Dr. Mike Dietrich • Peter Ditsch • Dr. Gerd Eckelmann • Peter Enders • Dr. Verena Ernst • Michael Fabich • Jens B. Fischer • Dr. Birgitt M. Geiger • Zsolt Gheczy • Bert P. Giesen • Thomas Götzfried • Matthias Habel • Dr. Michael Hagemann • Helga Haub • Elaine Heierhoff • Tanja Herber • Walter Hertel • Karl-Heinz Heuß • Prof. Dr. Rainer Hirschberg • Klaus Hoffmann • Prof. Dr. Frank Hogrebe • Britta Holewa • Peter Holrick • Heinz Höning • Martina Hühn • Dr. Anna Izzo-Wagner • Stephanie Janzarik • Natalie Jelouane-Gejer • Prof. Rudolf Jochem • Monika Keiper • Britta Krumm • Ulrike Lenz • Dr. Anke Limmer • Karlheinz Lochbühler • Katharina Musil-Kutta • Rainer Neumann • Jürgen Oechelhäuser • Carina Ozawa • Axel Petri • Wolfgang Pfeiffer • Hans-Ulrich Pieper • Maren Pilger • Dr. Holger Poth • Christoph Rohde • Antje Salwey-Monning • Hanny Schaefer • Klaus Schaette • Andreas Scheidt • Frank Schenkel • Jochen Schmelzer • Rainer Schmidt • Janine Schmidt-Curreli • Markus Schmitt • Dr. Julia Schütz • Dr. Marcus Schulmerich • E. Otto Schulz • Nadine Seifert • Dr. Michael Stöffler • Andreas Stolze • Dr. Heinz-Georg Sundermann • Jürgen Ulbrich • Rüdiger Vaelske • Kurt Wahler • Holger Weidenbach • Prof. Dr. Hanfried Weigand • Kristina Woinaroschy

News – Zahlen – Erfolge

Die *Kleinen Füchse* bleiben aktiv

ÜBERARBEITET CURRICULUM DER KLEINEN FÜCHSE



Im Zuge der inhaltlichen und didaktischen Anpassungen unserer Zertifikats-Kurse als Online- und Präsenz-Fortbildungen überarbeitete die Stiftung auch ihr Curriculum. Die umfassende, klar strukturierte Publikation dient den Referenten als verbindlicher Leitfaden, der eine gleichbleibend hohe Qualität der Fortbildungen sicherstellt. Im Curriculum sind die Grundlagen und Richtlinien der Stiftung manifestiert, es ist damit „das“ Handbuch zur Orientierung bei der Fortbildung und in der Praxis.



1107

L I K E S
SO GUT KAM EIN BEITRAG ÜBER FRÜHKINDLICHE HOCHBEGABUNG UND DIE STIFTUNG *KLEINE FÜCHSE* AN, DEN DIE PSYCHOTHERAPEUTIN HILAL VIRIT MIT PRAXIS IN IDAR-OBERSTEIN IM OKTOBER AUF INSTAGRAM POSTETE. IN KLEINEN VIDEOCLIPS BEANTWORTETE UNSERE PSYCHOLOGIN DR. ISABEL VÖHRINGER-TRABITZ DIE FRAGEN VON ELTERN, RUND 50 MAL WURDE DER POST KOMMENTIERT.

7 ELTERN-WEB-DIALOGE

Das im ersten Jahr der Pandemie entstandene digitale Format für Eltern hochbegabter und begabter Kinder etablierte sich weiter. 2021 fanden sieben Zoom-Termine von 19 bis 21 Uhr mit insgesamt 154 Teilnehmern statt. Über Impulsvorträge unserer Psychologinnen erfuhren die Eltern mehr über Themen wie „Hochbegabt oder hochsensibel?“ oder „Leistungsmotivation, Minderleistung, Perfektionismus – Stellschrauben des Lernerfolgs“. Zudem konnten sie sich während des Online-Dialogs mit den übrigen Familien austauschen.



KRUSCHEL UND DIE KLEINEN FÜCHSE

Im April 2021 erschien im Wiesbader Kurier und in weiteren Tageszeitungen der VRM mit einer Auflage von 200.000 ein Einseiter über frühkindliche Hochbegabung – für Kinder erklärt. Damit machten die Kinderzeitung „Kruschel“ und die Stiftung zahlreiche Familien auf ein wichtiges Bildungsthema aufmerksam. Die Kruschel-Leseprojekte in Grundschulen unterstützen die *Kleinen Füchse* mit wachsender Überzeugung bereits seit 2014.

LOG-IN FÜR MITGLIEDER

Dem Kuratorium der Stiftung *Kleine Füchse* gehörten im Berichtsjahr 81 Mitglieder an. 25 von ihnen kamen dazu, nachdem die Stiftung es breiter aufgestellt und eine stärkere Vernetzung von Familien hochbegabter Kinder angeregt hatte. Dafür steht über den Fördergedanken hinaus den Kuratoriumsmitgliedern ein exklusiver Bereich auf der Stiftungswebsite zur Verfügung, in dem sie Aktuelles, wie Veranstaltungen oder Literatur- und Pressehinweise, abrufen können.



Perspektiven *versus* Pandemie

Unsere Fortbildung kann mehr

Diese Fortbildung bringt Sie weiter! – so unsere motivierende Einladung an Erzieher und pädagogische Fachkräfte zum Weiterbildungsprogramm der Kleinen Füchse bereits für 2022. Alle stark geforderten Menschen im zweiten Jahr der Pandemie brauchen nun **ermutigende Perspektiven** mit klaren Zielen. Die Stiftung konnte nicht nur aufzeigen, welche Maßnahmen umgesetzt werden mussten als konsequente Antwort auf Herausforderungen. Wir wollten darüber hinaus Mut und Verlässlichkeit vermitteln auf dem Weg heraus aus dem Krisenmodus hinein in **einen Dialog mit der Zukunft**.

Haben wir mit der Stiftungsarbeit 2021 tatsächlich alles Nötige verändert und den sich abzeichnenden Umbruch als Zäsur gemeistert, damit bei einer zukunftsgerichteten Entwicklung „**alles so bleibt, wie es ist**“? Ein schlichtes Einfach-weiter-so war nicht der Königsweg. Wir sind der Situation gerecht geworden, indem wir unsere Visionen für **wirksame Perspektiven** bei der Fortbildung und den pädagogischen Förderprojekten geschärft haben.

Dabei gilt besonders für Erzieherinnen und Erzieher, ihre Angespanntheit und Zurückhaltung abzubauen, um die derzeitige Belastungsblockade zu überwinden. Dank neuer Impulse können Erzieher bei allem Druck der täglichen Kita-Arbeit Veränderungen auch als Chance für sich selbst begreifen. In einer Fortbildung, im Zusammentreffen mit Kollegen, im fachlichen Austausch. **Hochbegabung und das Begleiten von Stärken bei Kindern** ist ein Schwerpunkt, um sich persönlich weiterzuentwickeln für wiederum mehr Freude bei der Arbeit und im Team...

Die Fortbildungen der Kleinen Füchse wurden überarbeitet, um in der Zeit nach der Pandemie pädagogische Erkenntnisse an die Hand zu geben für eine gestärkte Zusammenarbeit mit Kindertagesstätten und unserer Begabungspsychologischen Beratungsstelle. Die Erfahrungen eines aktiven Miteinanders von unterschiedlichen Projektpartnern im Bereich Bildung für unser Thema Hochbegabung dürfen als **bereichernde Perspektive** nicht vernachlässigt werden.

Nur so wird es möglich sein, eine gute Balance bei Kooperationen aufrecht zu erhalten und Kontinuität durch Vertrauen zu sichern – bei unseren Förderern und Sponsoren sowie im Partner-Kita-Netzwerk mit Erziehern. Wir mussten neu „erfahren“, dass gerade aus einer Kraft der Erneuerung die Strukturen wachsen, die für eine erfolgreiche Entwicklung und eine bewahrende Zukunft der Stiftung Kleine Füchse entscheidend sind. **Damit alles so bleibt, wie es ist!**

Wir danken Ihnen als Unterstützer der Kleinen Füchse für diese gemeinsame Perspektive!



Finanzbericht

Zweck des Finanzberichts

Die Stiftung als gemeinnützige Organisation und Einrichtung ist lebendiger Ausdruck von Verantwortung und freiwilligem Engagement in der Gesellschaft. Die Allgemeinheit würdigt die Bedeutung und Funktion dieses Engagements für die Gesellschaft, indem sie hierfür besondere institutionelle Rahmenbedingungen schafft. Gemäß der Satzungsvorgabe ist einschlägig, dass die Stiftung über eine entsprechende Freistellung der Finanzbehörden verfügt, Spenden sammelt und verwendet sowie dem Gemeinwohl, dem bürgerlichen Engagement und seiner Förderung gegenüber verpflichtet ist. Auf dieser Basis ist die Stiftung wie ein Treuhänder für anvertrautes Geld und andere Werte zur Mehrung des Gemeinwohls aktiv.

Mit dem Ziel größtmöglicher Transparenz gegenüber Förderern und Spendern führt die Stiftung ihre Aktivitäten im Einzelnen nachfolgend aus.

Angaben zur Rechnungslegung

Grundlagen

Die Stiftung unterzog sich freiwillig den handelsrechtlichen Rechnungslegungsgrundsätzen. Die einschlägigen Vorschriften des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts sowie des Hessischen Stiftungsgesetzes wurden beachtet. Die Buchführung wurde extern durch die Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Ketterern Lindemann & Kollegen GmbH & Co. KG bearbeitet. Der handelsrechtlich orientierte Jahresabschluss des Geschäftsjahrs wurde extern durch die Kanzlei Willitzer Baumann Schwed – Wirtschaftsprüfer / Steuerberater / Notare und Rechtsanwälte, Wiesbaden erstellt. Die von der Bundessteuerberaterkammer festgelegten Grundsätze zur Erstellung von Jahresabschlüssen wurden dabei berücksichtigt.

Der letzte Freistellungsbescheid des Finanzamts Wiesbaden I unter der Steuernummer 40 250 71945 datiert vom 31. August 2020. Die nächste Überprüfung erfolgt nach dem dreijährigen Turnus planmäßig im Jahr 2023.



Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 31. Dezember 2021 wurde hinsichtlich Gliederungs- und Bewertungsgrundsätzen nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs erstellt. Die Gewinn- und Verlustrechnung ist am Gesamtkostenverfahren ausgerichtet. Die einschlägigen Anforderungen des steuerlichen Gemeinnützigkeitsrechts wurden durch die Erstellung einer sogenannten Vier-Sparten-Rechnung und eines Rücklagenpiegels erfüllt.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bilanzierung der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen erfolgte zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten unter Berücksichtigung nutzungsbedingter planmäßiger Abschreibungen. Ansatz und Bewertung der Finanzanlagen erfolgten zu Anschaffungskosten. Soweit diesen am Abschlussstichtag ein niedrigerer Wert beizulegen ist und die Wertminderung bei Bilanzaufstellung noch besteht, wird dieser berücksichtigt. Die Forderungen, sons-

| AKTIVA | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ | Änderung T€ |
|--|------------------|------------------|----------------|
| A. Anlagevermögen | | | |
| 1. Immaterielle Vermögensgegenstände | 13 | 14 | -1 |
| 2. Sachanlagen (insb. Grundstücke) | 5.809 | 5.905 | -96 |
| 3. Finanzanlagen (Wertpapiere u. sonstige Anlagen) | 8.809 | 0 | 8.809 |
| | 14.631 | 5.919 | 8.712 |
| B. Umlaufvermögen | | | |
| 1. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände | 44 | 20 | 24 |
| 2. Wertpapiere | 0 | 5.990 | -5.990 |
| 3. Flüssige Mittel | 1.328 | 3.588 | -2.260 |
| | 1.372 | 9.598 | -8.226 |
| C. Rechnungsabgrenzungsposten | 4 | 0 | 4 |
| Summe | 16.007 | 15.517 | 490 |

| PASSIVA | 31.12.2021 T€ | 31.12.2020 T€ | Änderung T€ |
|---|------------------|------------------|----------------|
| A. Eigenkapital | 15.733 | 15.231 | 502 |
| B. Sonderposten für noch nicht verwendete Spenden | 164 | 0 | 164 |
| C. Rückstellungen | 24 | 11 | 13 |
| D. Verbindlichkeiten | 84 | 52 | 32 |
| E. Rechnungsabgrenzungsposten | 2 | 222 | -220 |
| Zur Rundung | 0 | 1 | -1 |
| Summe | 16.007 | 15.517 | 490 |

tige Vermögensgegenstände und liquide Mittel wurden zum Nominalwert angesetzt. Die Rückstellungen erfassten alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten und wurden mit dem Erfüllungsbetrag bewertet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendig ist (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Verbindlichkeiten wurden mit ihrem Erfüllungsbetrag bilanziert (§ 253 Abs. 1 Satz 2 HGB). Die Rücklagen sind nach den maßgebenden steuerrechtlichen Vorschriften eingestellt worden. Erhaltene Sachspenden wurden mit dem nachgewiesenen Zeit- bzw. Marktwert (gemeiner Wert) der einzelnen Güter bewertet und ausgewiesen. Die im Berichtszeitraum eingegangenen Spenden hat die Stiftung satzungsgemäß verbraucht bzw. dem Posten „noch nicht verwendete Spenden“ zugeführt. Zweckgebundene Spenden sind vereinbarungsgemäß verwendet worden.

Geschäftsverlauf und Entwicklung des Stiftungskapitals

Die Stiftung kann auf ein erfolgreiches, dem Satzungszweck dienendes Geschäftsjahr zurückblicken. Allgemein erschwerten Rahmenbedingungen aufgrund der Auswirkungen der Corona-Pandemie konnte begegnet und insbesondere der Bereich des Zweckbetriebs bzw. der Stiftungsarbeit weiter vorangebracht werden.

Das Stiftungskapital hat sich im Laufe des Geschäftsjahrs nicht verändert und beträgt weiterhin Mio€ 15.

Insgesamt sind die Erträge wie auch die Stiftungsausgaben angestiegen. Neben der Steigerung der Erträge im Bereich des Zweckbetriebs konnte im Bereich der Vermögensverwaltung durch die einmalige Umschichtung eines Wertpapierdepots ein Ertrag in Höhe von T€ 329 zum Erhalt und zur Stärkung des Vermögens erzielt werden. Der erzielte Jahresüberschuss betrug insgesamt T€ 502.

Die Bilanzsumme hat sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 490 erhöht.

| | 2021 | | 2020 | | Änderung | |
|---|--------------|-----------|------------|-----------|------------|--------------|
| | T€ | % | T€ | % | T€ | % |
| 1. Spenden, Förderbeiträge und Zuschüsse | 516 | 50 | 320 | 39 | 196 | 61 |
| 2. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge | 508 | 50 | 499 | 61 | 9 | 2 |
| 3. Gesamterträge | 1.024 | 100 | 819 | 100 | 205 | 25 |
| 4. Leistungsaufwand | 32 | 3 | 29 | 4 | 3 | 10 |
| 5. Personalaufwand | 485 | 47 | 381 | 47 | 104 | 27 |
| 6. Abschreibungen | 111 | 11 | 111 | 14 | 0 | 0 |
| 7. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 247 | 24 | 262 | 32 | -15 | -6 |
| 8. Betriebskosten | 875 | 85 | 783 | 96 | 92 | 12 |
| 9. Betriebsergebnis | 149 | 15 | 36 | 4 | 113 | 314 |
| 10. Finanzergebnis | 353 | 34 | -55 | -7 | 408 | 742 |
| 11. Jahresüberschuss/-fehlbetrag | 502 | 49 | -19 | -2 | 521 | 2.742 |

Die Wertpapiere und sonstigen Ausleihungen wurden vom Umlaufvermögen ins Anlagevermögen umgewidmet, da diese dazu bestimmt sind, dem Betrieb fortlaufend zu dienen und ihn zu stärken, wobei ein Zugang in Höhe von Mio€ 2,8 zu verzeichnen ist. Neben dem Aufbau der Wertpapierdepots wurden Investitionen in weitere Finanzprodukte (Versicherungsanlagen) in Höhe von Mio€ 2,0 getätigt, die bilanziell unter den sonstigen Ausleihungen abgebildet sind. Die flüssigen Mittel reduzierten sich entsprechend um Mio€ 2,3. Das Sachanlagevermögen bestand unverändert im Wesentlichen aus sieben vermieteten **Liegenschaften in Wiesbaden, Leipzig** (zwei

Liegenschaften), **Eppstein, Worms, Bad Kreuznach und Eisenach** (insgesamt Mio€ 5,8). Weitere Anlagegüter bildeten die Geschäftsausstattung der Stiftung. Das Umlaufvermögen bestand in Höhe von T€ 44 aus Forderungen. Weitere Mio€ 1,3 waren kurzfristig verfügbare Bankbestände.

Auf der Passivseite konnte das Eigenkapital durch das positive Jahresergebnis um T€ 502 erhöht werden. Es betrug zum Jahresende insgesamt Mio€ 15,7 und repräsentierte 98% der Bilanzsumme. Die Erhöhung des Eigenkapitals resultierte im Wesentlichen aus den bereits erwähnten Gewinnen

A. IDEELLER BEREICH

| | 2021 T€ | 2020 T€ | Änderung T€ |
|-------------------------------------|-------------|-------------|----------------|
| 1. Einnahmen (Spenden und Beiträge) | 109 | 120 | -11 |
| 2. Ausgaben | | | |
| a. Personalkosten | 183 | 190 | 7 |
| b. Übrige Kosten | 65 | 91 | 26 |
| | 248 | 281 | 33 |
| 3. Ergebnis | -139 | -161 | 22 |

B. VERMÖGENSVERWALTUNG

| | 2021 T€ | 2020 T€ | Änderung T€ |
|--|------------|------------|----------------|
| 1. Einnahmen (Mieten, Zinsen, Gewinne, Wertpapiere u. a.) | 805 | 471 | 334 |
| 2. Ausgaben | | | |
| a. Personalkosten | 28 | 0 | -28 |
| b. Grundstückskosten | 129 | 114 | -15 |
| c. Abschreibungen auf Wertpapiere | 37 | 88 | 51 |
| d. Abschreibungen auf Gebäude | 111 | 111 | 0 |
| e. Sonstige betriebliche Aufwendungen | 33 | 28 | -5 |
| | 338 | 341 | 3 |
| 3. Ergebnis | 467 | 130 | 337 |

durch die Umschichtung eines Wertpapierdepots in Höhe von T€ 329 sowie einem positiven Ergebnis im Bereich des Zweckbetriebs (T€ 151,6). Hier wurden die Förderbeiträge in der Vergangenheit überwiegend zum Zeitpunkt des Zahlungseingangs erfasst. Eine größere Zahlung Ende 2020 wurde trotz anteiliger Werte für 2020 vollständig auf das Jahr 2021 vorgetragen und führte dort im laufenden Geschäftsjahr zu höheren Erträgen. Vom Geschäftsjahr 2021 an wurden die Förderbeiträge bzw. Projektmittel zunächst dem Konto „noch nicht verwendete Spenden“ zugeführt und analog der Aufwandsentstehung bzw. vereinbarten Zeit als Erträge berücksichtigt. Die zum Bilanzstichtag noch nicht

verwendeten Spenden sind nach dem Eigenkapital im Posten B. „noch nicht verwendete Spenden“ ausgewiesen. Im Vorjahr waren diese Zahlungen teilweise noch als „passiver Rechnungsabgrenzungsposten“ abgegrenzt. Rückstellungen wurden gebildet für die Erstellung des Jahresabschlusses, für ausstehende Beiträge an die Berufsgenossenschaft, offene Urlaubsstände der Mitarbeiter sowie für Kosten der Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen. Verbindlichkeiten ergaben sich im Wesentlichen stichtagsbedingt aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Verbindlichkeiten in Form von Mieterkautionen, Lohn- und Kirchensteuer sowie Umsatzsteuer.

C. ZWECKBETRIEB

| | 2021 T€ | 2020 T€ | Änderung T€ |
|---------------------------------|------------|------------|----------------|
| 1. Einnahmen | | | |
| a. Förderbeiträge | 321 | 182 | 139 |
| b. Beratungsstelle, Fortbildung | 126 | 70 | 56 |
| c. Zuwendungen, Zuschüsse | 25 | 0 | 25 |
| | 472 | 252 | 220 |
| 2. Ausgaben | | | |
| a. Personalkosten | 270 | 170 | -100 |
| b. Fortbildung u. a. | 50 | 71 | 21 |
| | 320 | 241 | -79 |
| 3. Ergebnis | 152 | 11 | 141 |

D. WIRTSCHAFTLICHER GESCHÄFTSBETRIEB

| | 2021 T€ | 2020 T€ | Änderung T€ |
|-------------------------|------------|------------|----------------|
| 1. Einnahmen Sponsoring | 28 | 25 | 3 |
| 2. Ausgaben | | | |
| a. Personalkosten | 3 | 21 | 18 |
| b. Sonstige Kosten | 3 | 3 | 0 |
| | 6 | 24 | 18 |
| 3. Ergebnis | 22 | 1 | 21 |



*Fortbildungszentrum der
Stiftung Kleine Füchse in der
Gustav-Freytag-Straße 29,
Wiesbaden*

Die freien Rücklagen gemäß § 62 AO betragen T€ 684, im laufenden Jahr wurden T€ 203 zugeführt. Die Rücklagen unterlagen nicht dem Gebot einer zeitnahen Mittelverwendung. Die Beträge wurden im Rahmen einer Nebenrechnung ermittelt und sind von der Entwicklung des Reinvermögens laut Bilanz abweichend.

Die Ertragslage der Stiftung hat sich im operativen Bereich positiv entwickelt. Die Stiftung konnte sowohl die Förderbeiträge als auch die Umsatzerlöse steigern und weitere Zuwendungen von öffentlichen Stellen erhalten. Zusätzliche Erträge konnten aus dem Bereich Fortbildung generiert werden.

Die satzungsmäßigen Aufwendungen (Betriebskosten) erhöhten sich gegenüber dem Vorjahr um T€ 92. Ursächlich war hier im Wesentlichen der Anstieg des Personalaufwands von T€ 381 im Vorjahr um T€ 104 auf T€ 485. Im Berichtsjahr erfolgten Neueinstellungen insbesondere im Bereich der Stiftungsverwaltung. Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen betragen unverändert T€ 111. Die Verminderung der sonstigen Aufwendungen um T€ 15 auf T€ 247 konnte durch Kosteneinsparungen im Bereich der Verwaltung erzielt werden.

Die Stiftung verzeichnete damit ein positives Betriebsergebnis in Höhe von T€ 149 (Vorjahr T€ 36).

Das Finanzergebnis der Stiftung war im Geschäftsjahr positiv und belief sich auf T€ 353. Durch die Umschichtung eines Wertpapierdepots konnte ein Gewinn in Höhe von T€ 329 aus der Aufdeckung stiller Reserven erzielt werden. Weiter-

hin standen den Zins- und Dividenderträgen in Höhe von T€ 60 Abschreibungen auf Wertpapiere mit T€ 36 gegenüber. Die Finanzanlagen wurden abweichend vom Vorjahr dem Anlagevermögen zugeordnet, da diese dazu bestimmt sind, dauerhaft dem Betrieb zu dienen. Die Abschreibungen der Wertpapiere auf den niedrigeren beizulegenden Kurswert am Abschlussstichtag wurden durchgeführt, soweit es sich um eine dauerhafte Wertminderung handelte.

Zum Jahresende beschäftigte die Stiftung acht angestellte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (vier Vollzeit- und vier Teilzeitkräfte).

Das Ergebnis im **ideellen Bereich** hat sich im Vergleich zum Vorjahr verbessert. Etwas geringere Spendeneinnahmen konnten durch Reduzierungen bei den Personalkosten und den übrigen Kosten kompensiert werden.

Im Bereich der **Vermögensverwaltung** konnten die Erträge deutlich gesteigert werden. Ursächlich sind hierfür hohe Erträge aus Umschichtungen im Bereich der Wertpapiere, durch die stille Reserven aktiviert wurden. Die Aufwendungen der Vermögensverwaltung waren in Summe gegenüber dem Vorjahr nahezu gleich. Höheren Personalkosten und sonstigen Aufwendungen standen geringere Abschreibungen auf Wertpapiere gegenüber.

Das Ergebnis im **Zweckbetrieb** wurde deutlich verbessert. Die Steigerungen bei den Erträgen resultierten neben dem Anstieg der Förderbeiträge insbesondere aus Erträgen im Bereich der Fortbildung. Durch die Ausweitung des Leistungsangebots stiegen auch die Personalkosten im Vergleich zum Vorjahr deutlich an.

Im steuerpflichtigen **wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb** sind die Einnahmen aus Sponsoring leicht gestiegen. Geringere Personalkosten sorgten zusätzlich für eine Verbesserung des Ergebnisses.

Chancen und Risiken

Die Stiftung konnte im Pandemie-Berichtsjahr ihre Tätigkeit – mit allen erforderlichen Einschränkungen – weiterhin überzeugend gestalten und vor allem an die ausgewiesene Qualität ihrer Projektarbeit anknüpfen. Eine wesentliche Voraussetzung hierfür war die solide finanzielle Basis der Vorjahre, die auch 2021 aufgrund einer erfolgreichen strategischen Ausrichtung der Vermögensverwaltung nochmals gestärkt wurde. Dadurch ist es nach wie vor gewährleistet, Einnahmen und Ausgaben ausgewogen zu gestalten. Darauf aufbauend ist es das Ziel der Stiftungsleitung, vor allem die konzeptionelle Arbeit sowie die Förderleistungen der Stiftung stetig weiterzuentwickeln und zugleich abzusichern. Mit den vorhandenen Vermögenswerten und den zeitnah neu entwickelten Arbeitsstrukturen, vor allem im Hinblick auf die fortschreitende Digitalisierung im Fortbildungsbereich, ist die Stiftung gut aufgestellt und in der Lage, den **stabilen Geschäftsverlauf** auch in der nahen Zukunft fortzuführen.

Durch die sehr gute Annahme des etablierten Stiftungskonzepts im Bildungsbereich und dank des bereits langjährigen Bekanntheitsgrads wird es möglich sein, den **Stiftungszweck zur Förderung hochbegabter Kinder und zur Beratung deren Eltern** auch weiterhin zielgerichtet zu erfüllen. Entscheidend wird die positive Perspektive einer wieder stärkeren Nachfrage beim Fortbildungsangebot sein für die während der Pandemie stark geforderten Erzieherinnen und Erzieher. Voraussetzung dafür und damit eine der grundlegenden Aufgaben der Stiftungsleitung ist es, die Zusammenarbeit

mit Unterstützern und Förderern im Sinne des Stiftungszwecks kontinuierlich zu begleiten, aufrechtzuerhalten sowie nachhaltig zu sichern.

Finanziellen und organisatorischen Risiken ist Rechnung zu tragen durch eine sorgfältige Planung und Abwägung der Einnahmen- und Ausgabenseite sowie der im Rahmen des Satzungszwecks zur Verfügung stehenden Personalstruktur, der erweiterten Fortbildungs-Räumlichkeiten und der Betriebsmittel. Ein spezifisches Augenmerk liegt folglich auf der Überwachung der Mittelflüsse einschließlich der laufenden Belastungen aus fixen Kosten, insbesondere im Personalbereich.

Trotz einer risikoaversen und diversifizierten Positionierung der vorhandenen Vermögenswerte (Kapitalanlagen und Immobilien) kann es durch negative Entwicklungen der globalen Finanzmärkte zu unwägbareren Einflüssen von außen kommen, denen durch zeitnahe Maßnahmen der Stiftungsleitung **für eine ausgewogene Anlage des Stiftungskapitals** zu begegnen ist. Aufgrund sich abzeichnender globaler Risiken (geopolitische Verwerfungen, Unsicherheiten angesichts der Pandemiesituation, wirtschaftliche Faktoren durch Zins- und Inflationsszenarien) stehen Erhalt und Sicherung der liquiden Kapitalwerte im Vordergrund. Um dies zu erreichen, erfolgen ein kontinuierlicher Austausch sowie eine enge Zusammenarbeit mittels drei definierter Vermögensverwaltungsmandate und einem individuellen Beratungsmandat.

Angesichts weltweit komplexer Herausforderungen wurde zum Ende des Berichtsjahrs nochmals eine Überarbeitung der bestehenden Anlagerichtlinien vorgenommen und als verbindliche Vorgabe für alle laufenden Verwaltungsmandate seitens der Stiftung *Kleine Füchse* verabschiedet.

Impressum

V. i. S. d. P.

Kleine Füchse Raule-Stiftung

Der Vorstand

Gustav-Freytag-Straße 29 und 31

65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 991 76 0

Telefax 0611 - 991 76 30

E-Mail info@raule-stiftung.de

www.stiftung-kleine-fuechse.de

Konzeption und Redaktion

Ursula Raule (verantwort. Redaktion)

Julia Bröder

Dr. Isabel Vöhringer-Trabitx

Dr. Mike Dietrich

Inés Forst

Gestaltung und Design

Ute Rock, www.reinereklame.com

Bildnachweis

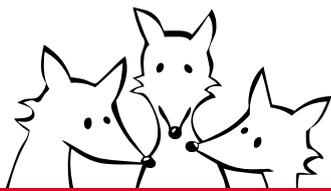
© AdobeStock (auf den Seiten 1, 6, 9, 12, 15, 17, 19, 20/21, 28, 29, 30/31, 39)

© Archiv Stiftung (Seite 4, 5, 9, 14, 21, 22, 23, 26, 28, 29, 36, 39)

Um den Lesefluss nicht zu beeinträchtigen, werden im Text des Stiftungsberichts größtenteils geschlechtsspezifische Sprachformen verwendet. Entsprechende Begriffe gelten im Sinne der Gleichbehandlung für alle Geschlechter.

© 2022 *Kleine Füchse* Raule-Stiftung





Kleine Füchse

RAULE-STIFTUNG

Kleine Füchse Raule-Stiftung
Gustav-Freytag-Straße 29 und 31
65189 Wiesbaden

Telefon 0611 - 991 76 0
Telefax 0611 - 991 76 30
info@raule-stiftung.de
www.stiftung-kleine-fuechse.de

Mat 2022

Hochbegabung früh erkennen und fördern